



## Brennpunkte

Hohe Ziele für die laufende Amtsdauer

[Seiten 6+7](#)

## Bildung

Erschtklässler oder Chindergärtler? [Seite 10](#)

## Dorfleben

Die Fussball-Schweiz blickt auf die Sportanlage Kellen [Seite 21](#)



## Blickwinkel

Das Coronavirus beschäftigt nach wie vor das gesellschaftliche und politische Leben. Neben den gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Konsequenzen bereitet mir die zunehmende Spaltung der Gesellschaft Sorge. In der jüngeren Vergangenheit beinhaltete vor allem die Frage der Angemessenheit und Verhältnismässigkeit von Massnahmen viel Zündstoff, sowohl am Familientisch wie auch im politischen Diskurs. Heute sorgt die Forderung nach der Zertifizierungspflicht für rote Köpfe. Damit eng verknüpft wird die individuelle Einstellung zur Impfung zum Zankapfel. Folge bleibt eine Emotionalisierung und Spaltung der Gesellschaft in einer noch kaum dagewesenen Weise.

Letztlich bleibt die Impfbereitschaft ein ganz persönlicher Entscheid. Eine liberale und demokratische Gesellschaft muss dieses Spannungsfeld ertragen können. Andererseits müssen Menschen, die sich nicht impfen lassen wollen, mit den entsprechenden Konsequenzen leben. Für mich persönlich bleibt die Impfung vor allem auch ein Akt der Solidarität, in dem ich das Gesundheitswesen entlaste, meine Mitmenschen schütze und einen Beitrag zur Rückkehr zu einer gewissen Normalität leiste.

*Dominik Gemperli*  
*dominik.gemperli@goldach.ch*

## Baugesuch für das

**Der Gemeinderat hat ein Projekt zur Sanierung des Gmünderhauses erarbeitet. Das entsprechende Baugesuch soll in Kürze öffentlich aufgelegt werden. Dabei konnte er mit der kantonalen Denkmalpflege einen Weg finden, wie das historische Gebäude in seiner Grundsubstanz erhalten werden kann und trotzdem eine wirtschaftliche Nutzung für die Zukunft ermöglicht werden soll.**

Das Gmünderhaus polarisiert. Die Einen würde es gerne abreißen, die Anderen betonen den historischen Wert des Gebäudes. Offensichtlich ist hingegen, dass die kantonale Denkmalpflege an dem Erhalt des Bauwerkes festhält. Daher galt es für den Gemeinderat, einen Mittelweg zu finden. Der Weiterbestand des Gmünderhauses dient dabei als Prämisse, ebenso muss die Renovation und Erneuerung wirtschaftlichen Anforderungen genügen.

### **Bauprojekt auf Basis der Hausanalyse**

In Zusammenarbeit mit den RLC Architekten wurde auf Basis der vorgängig durchgeführten Hausanalyse ein Projekt erarbeitet, welches diese Grundvoraussetzungen erfüllt. Dabei wird der historisch weniger bedeutsame Gebäudeteil – welcher sich strassenseitig gegen die Blumenstrasse zeigt – durch einen Neubau ersetzt, welcher hauptsächlich der Gebäudeerschliessung dient. Damit erhält das Haus seine Funktionalität. Gleichzeitig werden die Anforderungen der Denkmalpflege erfüllt. Somit ergibt sich für die Gemeinde Goldach die einmalige Chance, die heute unbefriedigende Situation mit einem zunehmend verfallenden Gebäude mitten im Dorfkern zu beheben.

### **Bauvorhaben mit Potenzial**

Das Bauvorhaben beinhaltet ein grosses Potential: Die Verbindung von «alt» und «neu» bietet spannende Wohnangebote – oder allenfalls auch Gewerbenutzungen – und sollte dabei auch auf dem Liegenschaftsmarkt seine Berechtigung haben. Dieses Projekt erscheint hingegen nicht nur aus einer isolierten Betrachtung sinnvoll: Mit der Realisierung der Zentrumsüberbauung und der Neugestaltung der Hauptstrasse erhält der Dorfkern ein komplett neues und attraktives Gesicht. Auch aus diesem Grund ist die Sanierung und Erneuerung des ältesten Gebäudes in Goldach wichtig.

# Gmünderhaus



## Bewilligungsprojekt Gmünderhaus

Das ausgearbeitete Bauprojekt wird in Kürze öffentlich aufgelegt. Vorgängig lädt der Gemeinderat die Direktanstösser zu einer Informationsveranstaltung ein. Liegt das bewilligte Bauprojekt vor, gilt es die Finanzierung zu regeln. Ein möglicher Weg ist die Suche eines geeigneten Investors. Auch die selbständige bauliche Realisierung durch die Gemeinde ist eine prüfenswerte Option.

Die Frage der Nutzung ist noch nicht abschliessend geklärt. Im Moment ist beabsichtigt, die zwei oberen Einheiten für Wohnnutzung vorzusehen. Im Parterre erscheint auch eine gewerbliche Nutzung möglich. Auch die Idee von Co-Working Spaces (mietbare Arbeitsplätze) steht zur Diskussion. Im weiteren Prozess gilt es, die exakten Rahmenbedingungen zu formulieren.

Dominik Gemperli  
 dominik.gemperli@goldach.ch



Die Hausanalyse aus dem Jahr 2019 diente als Grundlage für das Bauprojekt.



Online finden Sie die Projektpläne



SCAN ME!



Die neue Signaletik soll informieren und Identität stiften.

## Wie kommt die neue Signaletik an?

Mit zwei Prototypen möchte der Gemeinderat die Wirkung der neuen Signaletik testen. Der erste steht bei der Ortseinfahrt an der St.Gallerstrasse, der zweite beim Rathaus.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!



SCAN ME!

Im Wellenbrecher Nr. 135 informierte der Gemeinderat über seine Absicht, im Rahmen des Gesamtprojektes für die Zentrumsentwicklung ein umfassendes Signaletikkonzept für Goldach umzusetzen. Dieses umfasst die Ortseinfahrten, die öffentlichen Gebäude und Anlagen, Orientierungstafeln und Wegweiser.

### Information und Identität

Die Signaletik verfolgt zwei Ziele: Sie soll einerseits orientieren und informieren. Sie spricht damit direkt die Ortsunkundigen an. Andererseits will die Signaletik aber auch Identifikation mit der Gemeinde und ihren Institutionen stiften – hier steht die einheimische Bevölkerung im Fokus.

Das Design der Goldacher Signaletik hat die feinformgrafik, Zürich, entwickelt. Ob es bei den Goldacherinnen und Goldachern auch ankommt, möchte der Gemeinderat anhand von zwei Prototypen eruieren, die ab Mitte Oktober aufgestellt werden. Der eine kommt an der St.Gallerstrasse auf Höhe der Bruggmühle AG zu stehen. Er weist auf schlichte Weise auf die Ortseinfahrt hin. Der zweite wird beim Rathaus aufgestellt. Hier wird zum einen das Gebäude beschriftet, zum anderen bietet die Tafel eine geographische Übersicht anhand eines Ortsplanes sowie die Wegweisung zu weiteren wichtigen Örtlichkeiten.

### Was meinen Sie?

Die Idee einer einheitlichen Signaletik für Goldach ergab sich zwar aus dem Projekt Zentrumsentwicklung, sie bezieht aber das gesamte Gemeindegebiet mit ein. Kommt sie auch bei der Bevölkerung an, soll das Beschriftungskonzept – ausgehend vom Zentrum – schrittweise auf die Gemeinde bzw. auf die verschiedenen öffentlichen Gebäude und Anlagen sowie die übrigen Ortseinfahrten ausgedehnt werden.

Was meinen Sie dazu? Gefällt Ihnen die Idee einer einheitlichen Signaletik oder ist sie aus ihrer Sicht unnötig? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung, sei es als Kommentar zu diesem Artikel auf den Online-Medien (Facebook, Instagram, wellenbrecher-goldach.ch) oder als Mail an [info@goldach.ch](mailto:info@goldach.ch).

Richard Falk  
[richard.falk@goldach.ch](mailto:richard.falk@goldach.ch)



An den Ortseinfahrten sind schlichte Stelen geplant.

Der Gemeindestrassenplan zeigt die Klassierungen der öffentlichen Strassen und Wege.



## Gesamtauflage des Gemeindestrassenplans

Vom 7. September bis 6. Oktober liegt der Gemeindestrassenplan gesamthaft neu auf. Dazu gehört auch der Fuss-, Wander- und Radwegplan. Die Gesamtüberarbeitung war im Zusammenhang mit dem Aufbau des Katasters über die öffentlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) nötig.

Wer in der Schweiz Land besitzt, kann dieses nicht einfach so nutzen, wie er will. Es gilt, Rahmenbedingungen einzuhalten, die aufgrund von Entscheidungen des Gesetzgebers oder der Behörden entstanden sind. Diese sogenannten öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (kurz ÖREB) sind für Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer verpflichtend.

### Mehr Übersicht dank öffentlichem Kataster

Mit dem sich im Aufbau befindenden Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) werden relevante Informationen über Grundstücke leicht verfügbar. Zudem wird die Rechtssicherheit dank verbindlicher Informationen erhöht. Davon profitieren sowohl die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer als auch die verschiedenen Akteure des Immobilienmarktes, Behörden und öffentliche Verwaltungen.

Zu den öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen gehören zum Beispiel Erlasse aus der Raumplanung (Zonenpläne, Schutzverordnungen, Sondernutzungspläne), Grundwasserschutzzonen, Gewässerräume, belastete Standorte, statische Waldgrenzen, Abstandslinien oder Lärmempfindlichkeitsstufen.

### Anpassungsbedarf beim Gemeindestrassenplan

Der Gemeindestrassenplan inkl. Fuss-, Wander- und Radwegplan konnte als zusätzliches kantonales ÖREB-Thema festgelegt werden. Die entsprechenden Geodaten dazu sind zwar weitestgehend vorhanden, müssen aber grundlegend überarbeitet werden. Dafür sind Abgrenzungen und Klassierungen zu präzisieren sowie die Daten in einem neuen, ÖREB-konformen Datenmodell zu verwalten.

In der Gemeinde Goldach sind diese Arbeiten bereits abgeschlossen. Der nun öffentlich aufliegende Gemeindestrassenplan enthält kaum grundlegende Änderungen, sondern vielmehr die Bereinigung vieler kleiner Differenzen zwischen der bisherigen amtlichen Vermessung und der tatsächlichen Situation vor Ort.

Da keine Strassen neu klassiert werden und sich im Gelände nichts ändert, müssen aufgrund der Neuaufgabe auch keine Grundeigentümer private Rechte abtreten. Entsprechend versandte der Gemeinderat auch keine persönlichen Anzeigen, welche gemäss Strassengesetz als Einleitung des Enteignungsverfahrens gelten. Alle Grundeigentümer sind jedoch eingeladen zu überprüfen, ob im Bereich ihrer Liegenschaft planliche Differenzen zu bereinigen waren.

Online finden Sie die aktuell aufliegenden Pläne.



SCAN ME!

Richard Falk  
richard.falk@goldach.ch

# Hohe Ziele für die laufende Amtsdauer

Der Gemeinderat hat im ersten Halbjahr 2021 die Ziele für die Legislatur 2021 – 2024 formuliert. Er hat sich viel vorgenommen.

*Die Gemeinde soll sich weiter positiv entwickeln.*

Zu Beginn seiner Klausurtagung befasste sich der Gemeinderat mit der Frage, was Goldach ausmacht. Wo kann sich die Gemeinde abheben? Was sind – im Unternehmensjargon – die strategischen Erfolgspositionen bzw. die Alleinstellungsmerkmale? Dabei bestätigte der Rat weitgehend die Resultate der vorhergehenden Legislatur:

- » Bodensee vor der Haustüre
- » Zentrumsnahe Lage im Dreiländereck
- » Dorf mit umfassender Infrastruktur

In einem zweiten Schritt formulierte der Gemeinderat die strategischen Zielsetzungen. Diese sollen so weit möglich auf der guten Ausgangslage, welche die strategischen Erfolgspositionen bieten, basieren. Zudem orientieren sie sich an einer umfassenden Analyse der Stärken und Schwächen sowie Chancen und Gefahren (SWOT).

Der Gemeinderat fasst die strategischen Zielsetzungen wie folgt zusammen:

- » Mobilität gewährleisten (mit dem Individual-, dem Langsam- und dem öffentlichen Verkehr)
- » Wohn- und Arbeitsraum schaffen bzw. erneuern
- » Identität stiften
- » Seeufer aufwerten

Die strategischen Zielsetzungen wiederum sind die Basis für die Legislaturziele 2021 – 2024:

## **Mobilität gewährleisten**

- » Projekt A1-Anschluss vorantreiben
- » Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) St.Gallerstrasse weiter bearbeiten (z.Hd. öffentlicher Diskussion)
- » Verkehrsmanagement für die St.Gallerstrasse/ Bruggmühlestrasse planen und umsetzen
- » SBB-Haltestelle Rietli prüfen und Umsetzbarkeit klären
- » neue Langsamverkehrsverbindungen realisieren bzw. weiter vorantreiben

## **Wohn- und Arbeitsraum schaffen bzw. erneuern**

- » Ortsplanungsrevision auf Gemeindeebene abschliessen
- » Projekt Zentrumsentwicklung weiter umsetzen (Hauptstrasse, Dorfbachsanieerung)
- » neue Sondernutzungspläne erarbeiten und öffentlich auflegen (z.B. Mühlegut, Kirchenfeld)
- » Wohnraumerneuerungen/Gebäudemodernisierungen fördern bzw. neue Fördermittel prüfen
- » Masterplan A1-Anschluss weiter planen (Entwicklungsgebiet Frohheim)



Die Überbauung Mühlegut und der angrenzende «Golddachpark» sind wichtige Projekte der Zentrumsentwicklung.



Der Sondernutzungsplan und das Bauprojekt für die Überbauung Kirchenfeld gelangen demnächst zur Auflage.



Das Projekt für die Neugestaltung der Dorfbachmündung ist eines von möglichen Renaturierungsprojekten am Seeufer.



Der Autobahnanschluss Witen entlastet das Goldacher Dorfzentrum dereinst vom Durchgangsverkehr.



Der Gemeinderat möchte klären, ob sich im Rietli eine S-Bahn-Haltestelle realisieren lässt.

**Identität stiften**

- » Projekt »Golddachpark« weiterentwickeln
- » Begegnungszentrum etappenweise umsetzen
- » Bedürfnis Gemeindesaal klären (Ersatz Schäfli)
- » Projekt Gmünderhaus weiterentwickeln und umsetzen
- » attraktive Gestaltung des Dorfplatzes in der Zentrumsüberbauung mitentwickeln
- » öffentliche Anlässe im Dorf fördern/reaktivieren
- » Altersstrategie entwickeln

**Seeufer aufwerten**

- » Architektur-/Investorenwettbewerb für das Entwicklungsgebiet Rietli durchführen
- » Fussgänger- und Velo-Überführung über die Seestrasse planen/bearbeiten
- » weitere Renaturierungen am Seeufer prüfen
- » Freizeitangebote am See aufwerten

**Regional zusammenarbeiten**

- » Projekt für ein Regiowerk Bodensee (Zusammenarbeit/Zusammenlegung Technische Betriebe) weiter bearbeiten
- » weitere Vertiefung der regionalen Zusammenarbeit prüfen

Schliesslich hat der Gemeinderat die Legislaturziele auf die einzelnen Jahre heruntergebrochen und die Zuständigkeiten definiert, vorerst für 2021 und 2022.

Es bleibt einiges zu tun. Der Gemeinderat freut sich auf die anstehenden Aufgaben. Er ist sich bewusst, dass er auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen ist. Nur wenn er die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von seinen Ideen überzeugen kann, lassen sich die Ziele auch wirklich realisieren. Er freut sich auf die öffentlichen Diskussionen.

Richard Falk  
richard.falk@goldach.ch



Der Dreispitz zwischen Mühlegutstrasse, Bahngleis und ehemaligem Industriegleis würde sich bestens als Standort für einen Gemeindesaal eignen.



**zentrum-goldach.ch**  
goldach sg | miete & gewerbe



- 2½- bis 4½-Zimmer-Mietwohnungen
- Retail-, Gastro- und Büroflächen
- Netto-MZ ab CHF 1'410.-
- Netto-MZ Gewerbe ab CHF 180.-/m²/Jahr

**FORTIMO AG** | 9016 St.Gallen | 071 844 06 66

**WIR ERÖFFNEN WELTEN:  
LERNWELTEN. ERFAHRUNGSWELTEN.  
BEGEGNUNGSWELTEN.**

*DIE ZUKUNFT ENTWICKELN -  
VON ANFANG AN.*

Spielgruppe, Kindergarten, 1.-12.Klasse,  
Orientierungsjahr 10. Klasse,  
Mittelschul-/Fachhochschulabschluss,  
CSE (Internationaler Abschluss  
mit Hochschulzugang)  
Einstieg jederzeit möglich

[www.steinerschule-stgallen.ch](http://www.steinerschule-stgallen.ch)

**RUDOLF  
STEINER  
SCHULE** ST. GALLEN  
HEUTE  
ALLES FÜR  
MORGEN

## Wohnortnahe orthopädische Behandlung am See



**Dr. med.  
Manuel Brehm**  
Facharzt für Orthopädische  
Chirurgie und Traumatologie  
des Bewegungsapparates

Das Leistungsspektrum umfasst die Behandlung von orthopädischen Krankheiten und Verletzungen am Bewegungsapparat. Schwerpunkte:

### Schulter

- Einklemmungserscheinungen der Schulter
- Verletzungen der Rotatorenmanschette
- Schulterinstabilität
- Das künstliche Schultergelenk/ die Schulterprothese

### Knie

- Meniskusverletzungen
- Kreuzbandverletzungen
- Das künstliche Kniegelenk/ die Knietotalprothese
- Umstellungsoperationen am Knie, die Knieleiteprothese

### Hüfte

- Das künstliche Hüftgelenk/ die Hüftprothese

### Fuss

- Erkrankungen oder Verletzungen der Achillessehne
- Instabilität des oberen Sprunggelenks
- Gross- und Kleinzehen- deformitäten

Ihre Anmeldungen nehmen wir sehr gerne entgegen unter  
T +41 71 898 12 00 oder [praxis.berit@hin.ch](mailto:praxis.berit@hin.ch).  
Berit Klinik AG, Klosterstrasse 19, 9403 Goldach

[www.beritklinik.ch](http://www.beritklinik.ch)



**Fust** Küchen  
Und es funktioniert. Badezimmer  
Renovationen

## Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreincern

**Admir Korac**  
Goldach  
Telefon 076 566 43 21



## TBG bieten neu Lademanagement für Elektrofahrzeuge an

**Die Elektromobilität ist auf dem Vormarsch. Entsprechend steigt auch das Bedürfnis für Ladelösungen in Tiefgaragen. Die Technischen Betriebe Goldach TBG bieten deshalb neu ein Lademanagement an.**

Die steigende Anzahl von Elektroautos stellt die Eigentümer von Mehrfamilienhäusern vor neue Herausforderungen. Einerseits geht es darum, die notwendigen Ladestationen zur Verfügung zu stellen. Andererseits braucht es eine benutzerabhängige Abrechnung.

Die TBG sind Teil der Partnerschaft von Ost-mobil, welche die St.Galler Stadtwerke ins Leben gerufen haben. Ost-mobil ist eine gemeinsame Lösung von Energieversorgungsunternehmen in der Ostschweiz mit einem stetig wachsenden Netz an Elektro-Ladestationen.

Die TBG haben nun mit der Unterstützung von Ost-mobil ein Dienstleistungsangebot geschaffen, um auch in Tiefgaragen das Laden mehrerer Fahrzeuge zu ermöglichen. Das Angebot umfasst die Planung, den Bau, den Betrieb und die Instandhaltung des gesamten E-Mobilität-Projekts. Für die Installation der Ladeinfrastruktur berücksichtigen die TBG den Hauselektriker der Auftraggeber. Wo die TBG die Dienstleistung nicht selbst erbringen können, greifen sie über die Partnerschaft Ost-mobil auf die St.Galler Stadtwerke zurück.

Interessierte Grundeigentümer und Stockwerkeigentümergeinschaften schliessen mit den TBG einen Vertrag ab. Dieser regelt einerseits detailliert die Leistungen des Werks und andererseits die Pflichten des Grundeigentümers, insbesondere natürlich die Kostentragung.

Der Gemeinderat will mit dieser Angebotserweiterung einen Beitrag zur Förderung der E-Mobilität leisten und freut sich, wenn die Eigentümer von Tiefgaragen rege davon Gebrauch machen.

Anton Sax  
anton.sax@goldach.ch

## Betreff: «Klassenassistenten»



Kürzlich zeigte sich eine parteipolitisch bunt gemischte Gruppe von Kantonsräten in einer Anfrage an die Regierung besorgt: In Gemeinden bestehe offensichtlich ein (finanzieller) Anreiz, Lehrpersonen und schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen durch günstige Klassenassistenten zu ersetzen.

Davon abgesehen, dass es – solange die pädagogische Qualität nicht beeinträchtigt wird – auch in schulischen Angelegenheiten statthaft ist, finanzielle Anreize zu suchen und zu nutzen, ist die von den Kantonsräten aufgeworfene Thematik tatsächlich interessant. Wie ist denn die Situation in Goldach?

Im Einklang mit den Vorgaben des Amtes für Volksschule ist der Einsatz von Klassenassistenten, wie auch von Praktikantinnen und Praktikanten, bereits seit 2017 im Führungshandbuch der Schule Goldach klar umrissen: Klassenassistenten werden in Goldach nicht einfach flächendeckend oder gar automatisch eingesetzt. Sie ersetzen auch nicht ausgebildete Lehrpersonen. Diese beantragen Klassenassistenten ergänzend und individuell aufgrund der professionellen Einschätzung der Klassensituation. Oftmals handelt es sich dabei um Klassensituationen, in denen überdurchschnittlich viele Kinder mit ganz unterschiedlichem Leistungsvermögen vereint sind.

Die Prüfung und Bewilligung der Anträge sowie die Rekrutierung erfolgt durch die Schulleitungen bzw. das Schulpräsidium. Klassenassistenten verfügen in der Regel über keine pädagogische Ausbildung und werden dementsprechend auch tiefer entlohnt als entsprechend ausgebildetes Personal. Sie unterstützen Klassen durch ihre Freude, Erfahrung und das Geschick im geduldsamen und vertrauensvollen Umgang mit Kindern. Die Verantwortung für die Klasse sowie für schulische Aufgaben – wie beispielsweise das finale Beurteilen und Bewerten von Schülerinnen und Schülern oder Elterngespräche – liegen jederzeit bei der pädagogisch ausgebildeten Lehrperson.

In der Schule Goldach stehen zurzeit 130 ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer im Einsatz. Und insgesamt sechs Klassenassistenten.

Rolf Deubelbeiss  
rolf.deubelbeiss@goldach.ch

## Erschtklässler oder Chindergärtler?

Die Farben der verschiedenen Kindergarten- und Schulstreifen könnten zu Beginn des Schuljahres da und dort für Verwirrung gesorgt haben. Hier eine Klärung.



Die Primarschülerinnen und -schüler sind mit Leuchtwesten ausgestattet.

«Lueg emol, de Gian-Andrin goht au scho i die erscht Klass!» «Äh, Chabis, de isch doch erscht 4i worde. De goht doch jetzt neu in Chindsgi.» «Jo, aber lueg, de het doch en gäle Streife ah. D Erschtklässler hend doch en gäle Streife.» «Stimmt. Gohet mer denn neu mit 4i id Schuel? Do chumi nüme drus.»

Was hat es mit den gelben Streifen auf sich? Da scheint sich in diesem Sommer tatsächlich etwas geändert zu haben. Der TCS sagt dazu:

«Zu Beginn des Schuljahres 2021 hat der TCS den Leuchtgürtel (Dreieck oder Triki), der seit vielen Jahren an Schul- und Kindergartenkinder verteilt wird, neu gestaltet. Dieser ist jetzt gelb. Die vom Verkehrssicherheitsfonds finanzierten und vom TCS in Zusammenarbeit mit den Sektionen und der Polizei in der ganzen Schweiz verteilten Gürtel präsentieren sich dieses Jahr im neuen Design. Die Kinder entdecken ein visuelles Universum, das aus typischen Elementen ihres Schulwegs besteht: Strassen, Fussgängerstreifen, Velos, Autos und Bäume. Für die Kindergartenkinder wurde ein Modell mit Tierfussabdrücken auf einem Hintergrund aus Formen, die an Verkehrsschilder erinnern, konzipiert. In punkto Sicherheit erfüllen diese Leuchtgürtel die »Made Visible«-Anforderungen des TCS: Eine breitere Oberfläche und reflektierende Elemente verbessern die Sichtbarkeit von vorne und von der Seite. Dies sowohl bei Tageslicht als auch im Dunkeln. Der TCS verteilt zudem heuer zum neunten Mal in Folge kostenlos 80'000 Leuchtwesten an Kinder, die in die Primarschule eintreten. Auch die Westen wurden neugestaltet, um die Sicherheitsanforderungen von Made Visible zu erfüllen.»

«Ah, hesch gwüsst, dass d Chindergärtler jetzt neu gäli Streife hend und d Primarschüler e Weste?» «Nei, aber isch fascht echli schad, meh het sich irgendwie a di orange Streife gwöhnt gha. Die hend wie zum Chindergarte dezue ghört.» «Jo, das stimmt. Aber wenn mit de neue Streife d Sicherheit vo de Chind verbessert wird, denn isch es sicher e gueti Sach.» «Jo, das isch au wieder wahr.»

Jakob Näf  
[jakob.naef@schulegoldach.ch](mailto:jakob.naef@schulegoldach.ch)



*Neu erhalten alle neu Eintretenden  
Oberstufenschülerinnen und -schüler  
ihr persönliches Notebook.*

## one2zone

**Jede Schülerin und jeder Schüler der Oberstufe arbeitet künftig mit einem eigenen, persönlichen Notebook. Diese Geräte können sie für schulische Arbeiten auch nach Hause nehmen. Auch die übrigen Schulstufen sollen mittelfristig mehr Geräte erhalten. Hintergrund ist die bereits 2018 verabschiedete Strategie «mobil & persönlich». Leider verzögert sich die Auslieferung der Geräte coronabedingt.**

Im Medien- und Informatikkonzept der Schule Goldach hielt die Bildungskommission bereits im Jahr 2018 die strategische Ausrichtung «mobil & persönlich» fest. Mit «mobil» ist gemeint, dass Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler an der Schule Goldach Geräte wie Laptops oder Tablets nutzen können, welche via WLAN auf das Internet zugreifen und örtlich flexibel einsetzbar sind. «Persönlich» heisst, dass die Gerätedichte kontinuierlich erhöht wird und den Schülerinnen und Schülern genügend Geräte zur Verfügung stehen, wenn sie diese vom Lern- und Arbeitsprozess her sinnvollerweise einsetzen können. Goldach orientiert sich dabei an den kantonalen Empfehlungen, welche auf der Oberstufe eine so genannte 1:1-Ausstattung («one2zone») vorsehen.

### **Leihgeräte mit Kaufoption**

Ebenfalls schon in der letzten Legislatur entschied die Bildungskommission, dass die Lernenden der Oberstufe die Möglichkeit haben sollen, die Geräte auch zu Hause für schulische Arbeiten nutzen zu können. Die Schule leiht das Notebook aus. Die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern entscheiden sich bei der Auslieferung, ob sie das Gerät am Ende der Oberstufe erwerben möchten. Mit einer Vorkaufsgebühr geht das Leihgerät am Ende der Oberstufenzeit ins Eigentum der Jugendlichen über. Unverkaufte Notebooks verbleiben im Schulpool und können beispielsweise auf anderen Stufen genutzt werden, um dort die Gerätedichte zu erhöhen. Ein früher Kauf-

entscheid soll dazu beitragen, dass die Schülerinnen und Schüler den Geräten mehr Sorge tragen. Diese sollen zu einem persönlichen Werkzeug werden, mit dem sie auch entsprechend umgehen und sie dann mit in die Lehre oder an eine weiterführende Schule nehmen können. Die Oberstufe plant dazu weiterführende Informationen an den Elternabenden der betroffenen Klassen.

### **Einführung in Etappen**

Die Schule setzt die Gerätestrategie etappenweise um. Gestartet wird mit den aktuellen ersten Oberstufenklassen. Die im August 2021 neu eingetretenen Schülerinnen und Schüler werden mit einem so genannten Convertible (Notebook und Tablet in einem) ausgestattet. Die Ausgaben sind ordentlich im Budget 2021 enthalten.

Coronabedingt kam es jedoch weltweit zu Lieferverzögerungen, weshalb sich das Datum für die Auslieferung der Geräte nach hinten verschiebt. Ursprünglich war die Abgabe bereits in den Sommerferien geplant.

*Stefan Sieber  
stefan.sieber@goldach.ch*



## Neuartige, unkonventionelle «betreute Tages- struktur» in St.Gallen

**Betreuende entlasten – Betreute beschäftigen: Unter diesem Motto bietet der Schönenwegen Treff seine neue Dienstleistung an – auch für Goldacherinnen und Goldacher.**

Menschen, die Betagte und Personen mit einer Beeinträchtigung betreuen, werden dank dem «Schönenwegen Treff» ganz- oder halbtags entlastet. Die Betreuten finden in der Tagesstruktur mit Restaurant soziale Kontakte und können hier an gemeinsamen Aktivitäten teilnehmen.

Die Tagesstruktur eignet sich für ältere Personen oder Menschen mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigung, die auf Unterstützung/Begleitung angewiesen sind.

Gerne stellen wir Ihnen das Angebot persönlich vor. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Schönenwegen Treff  
Rechenstrasse 5e  
9000 St.Gallen  
Telefon: 071 232 42 64  
[info@schoenenwegen-treff.ch](mailto:info@schoenenwegen-treff.ch)  
[www.schoenenwegen-treff.ch](http://www.schoenenwegen-treff.ch)

Susanne Lendenmann  
[info@schoenenwegen-treff.ch](mailto:info@schoenenwegen-treff.ch)



## Tierschutzverein Rorschach und Umgebung

**Mit der richtigen Einstellung lassen sich manchmal Berge versetzen. – Möchten Sie uns dabei unterstützen?**

Der Tierschutzverein Rorschach und Umgebung (TSVRo) setzt sich bereits seit 25 Jahren ehrenamtlich für das Wohl von Haus- und Wildtieren ein. Die Pandemie hat bei uns nicht für Stillstand gesorgt – im Gegenteil: Ein Generationenwechsel sowie eine teilweise Umstrukturierung des Vorstands sorgen für frischen Wind, und wir starten gestärkt und motiviert in die Zukunft.

Das Kastrieren heimatloser Katzen, das Unterbringen und Vermitteln herrenloser Tiere sowie die Unterstützung der Bevölkerung bei Tierhaltungsfragen oder Meldungen über Tierquälerei machen einen wichtigen Teil unserer Arbeit aus. Im Bereich Wildtiere setzen wir vor allem auf Aufklärung und eine enge Zusammenarbeit mit Wildhütern und auf Wildtiere spezialisierte Auffangstationen.

Um unsere Ziele zu erreichen, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir freuen uns immer über neue Mitglieder, Spenden und Sponsoren, denn gemeinsam sind wir stark!

**Neugierig? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:  
[info@tierschutz-rorschach.ch](mailto:info@tierschutz-rorschach.ch)**

Saskia Schneider  
[mail@soyharmony.ch](mailto:mail@soyharmony.ch)



Online finden  
Sie den  
Plan zum  
Downloaden!



SCAN ME!

## Eröffnung des Bildstöckliweges am 19. September

**Nach den teils auch ökumenischen Gottesdiensten in der Region Rorschach sind alle herzlich dazu eingeladen, den neuen Bildstöckliweg individuell zu entdecken.**

Entlang des Weges finden Sie auf neu aufgestellten Tafeln historische Texte und spirituelle Impulse. Die Karte dazu kann auf [www.bildstoekliweg.ch](http://www.bildstoekliweg.ch) heruntergeladen werden, liegt dem Pfarreiform bei oder in den Kirchen auf.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Verweilen Sie an den verschiedenen Begegnungsorten:

- **Wilen-Wartegg** (Bildstöckli 3), Rorschacherberg: Suppe und Brot (11.30 – 16.00 Uhr), Gastgeber: Förderverein Warteggpark und Jungwacht Blauring Rorschach
- **Zellerrain** (Bildstöckli 6), Rorschacherberg: Kaffee und Kuchen (11.30 – 16.00 Uhr), Gastgeber: Familie Hörler
- **Vogelherd** (Bildstöckli 8), Untereggen: Salatbuffet und Grilladen, Kaffee und Kuchen (11.30 – 16.00 Uhr), Gastgeber: Maja und Peter Brülisauer sowie Drehscheibe Untereggen
- **Pfarreiheim Goldach** (Nähe Bildstöckli 12, Bruggmühle): Würste vom Grill und Brot (12.00 – 14.00 Uhr), Kaffee und Kuchen (14.00 – 16.00 Uhr), Gastgeber: Pfarreiteam Goldach

**Weitere Infos:** [www.bildstoekliweg.ch](http://www.bildstoekliweg.ch)

Elisabeth Lüthard-Fuchs  
fuechsl@bluemail.ch

# Trosträume 2021

**Neu findet das Angebot der Trosträume (Trauer-Café Region Goldach und Rorschach) auch in Goldach statt, und zwar im Café Mühlegut.**

Eingeladen sind Menschen, die den Verlust einer nahestehenden Person betrauern und den Wunsch haben, ihre Erfahrungen mit anderen Frauen und Männern in einer ähnlichen Situationen zu teilen.

Seelsorgende der evangelischen und katholischen Kirchgemeinden Goldach und Rorschach sind abwechselnd da. Gemeinsam mit Freiwilligen bieten sie einen Raum für Begegnungen. Bewusst treffen wir uns in einem Café, die Trauer gehört zum Leben und wird auf diese Weise sichtbar.

Sie sind herzlich willkommen zu den Angeboten in Goldach und in Rorschach. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Nächste Termine im Café Mühlegut, Goldach

Mittwoch, 13. Oktober 2021, 09.30 – 10.30 Uhr  
Mittwoch, 10. November 2021, 09.30 – 10.30 Uhr  
Mittwoch, 15. Dezember 2021, 09.30 – 10.30 Uhr

*Käthi Meier-Schwob*

[kaethi.meier-schwob@ref-goldach.ch](mailto:kaethi.meier-schwob@ref-goldach.ch)



**GOLDINGER**  
 Immobilien

**Fabian Sonderegger PascalENZler**
**Gesucht:**

Für eine junge Familie suchen wir ein Einfamilienhaus in der Region Goldach.


**ONLINE WERTERMITTLUNG**

 kostenlose Online-Wertermittlung  
[www.online-wertermittlung.ch](http://www.online-wertermittlung.ch)
**PERSÖNLICHE WERTERMITTLUNG**

 kostenlos, detailliert und exakt  
 Terminvereinbarung: 071 313 44 01

**IMMOBILIENRATGEBER**

 diverse Ratgeber für Sie:  
[www.immobilienratgeber.ch](http://www.immobilienratgeber.ch)

 071 313 44 01 | [st.gallen@goldinger.ch](mailto:st.gallen@goldinger.ch) | [goldinger.ch](http://goldinger.ch)
**Zu kaufen gesucht**

**Wohnhaus zum Renovieren**

 sofortige Barzahlung  
 Rufen Sie an: 071 845 45 10  
 Bruno Rutishauser

**Öffentliche Ausschreibung von ECDL-Prüfungsterminen**

Interessierte Goldacherinnen und Goldacher haben die Möglichkeit, an der Oberstufe ECDL-Tests abzulegen. Kurse stehen jedoch nicht im Angebot. Die nächsten Testmorgens finden auf Voranmeldung am **Samstag 13. November 2021**, um 09.00 Uhr im Informatikzimmer der Oberstufe Goldach statt. Damit der Prüfungsmorgen durchgeführt wird, ist eine Mindestteilnehmerzahl von vier Personen Voraussetzung.

**Kontakt/Anmeldung**

 Bernhard Krempf  
 Tel. 071 552 18 08  
[support@schulegoldach.ch](mailto:support@schulegoldach.ch)

**Wir halten Wort:**
**Im Schadenfall zeigt sich, was eine Versicherung wert ist.**

 Thomas Kern, Versicherungs- und Vorsorgeberater, T 071 844 30 18, [thomas.kern@mobiliar.ch](mailto:thomas.kern@mobiliar.ch)
**Generalagentur Arbon-Rorschach**

 Roman Frei  
 Marienbergstrasse 22, 9401 Rorschach  
 T 071 844 30 30, [rorschach@mobiliar.ch](mailto:rorschach@mobiliar.ch)  
[mobiliar.ch](http://mobiliar.ch)
**die Mobiliar**

 «Ich bin fachkompetent, speditiv,  
 zuverlässig und Juve Fan»

Service &amp; Unterhalt

**Giovanni löst jedes Stromproblem**
**ETAVIS**   
 GROSSENBACHER

**Ihr regionaler Elektriker.**

Schalten Sie uns ein.

**ETAVIS Grossenbacher AG**  
 Kirchstrasse 11, 9401 Rorschach  
[rorschach@etavis.ch](mailto:rorschach@etavis.ch)  
 Telefon 071 844 19 74



# Dank Teamarbeit durch die Krise

Seit einem Jahr ist Tom Bättig Geschäftsführer des Seniorenzentrums La Vita. Im Interview mit Kathrin Metzler schaut er zurück, spricht über die Coronakrise, sein Erfolgsrezept und Pläne für die Zukunft.

Tom Bättig steht dem La Vita Seniorenzentrum seit einem Jahr als Geschäftsführer vor.

Online finden Sie das ausführliche Interview.



SCAN ME!

## Tom Bättig, vor gut einem Jahr haben Sie die Geschäftsführung des La Vita übernommen. Was waren Ihre grössten Herausforderungen?

Die Bewältigung der Covid19-Krise war extrem anspruchsvoll. Viele Bewohnende erkrankten, einige starben an den Folgen. Auch viele Mitarbeitende infizierten sich während der Arbeit. Dank dem grossen Einsatz des Teams und externer Unterstützung durch den Zivilschutz gelang es, die Versorgung unserer Bewohnenden stets aufrecht zu erhalten. Die Zeit war für alle sehr belastend, auch für Angehörige. Diese haben wir mit einer proaktiven Kommunikation abgeholt und wöchentlich einen Newsletter verschickt.

## Corona trifft Pflegeeinrichtungen auch finanziell. Wie steht es um die Finanzen des La Vita?

Unsere finanzielle Lage präsentiert sich derzeit sehr gut. Wir konnten 2020 trotz Corona einen Gewinn erzielen. Der aktuelle Halbjahresabschluss liegt über dem Budget.

## Wie ist das gelungen?

Mit einem straffen Kostenmanagement. Hinzu kommt: Wir sind voll belegt und erhalten jede Woche Anfragen.

## Was macht das La Vita attraktiv?

Wir bleiben nicht stehen, sondern sind offen für Neues. Unsere Angebote überprüfen wir laufend und passen sie zeitnah den Wünschen der Kunden an.

## Zum Beispiel?

Wir haben einen Bewohnendenrat ins Leben gerufen, der Anliegen einbringt. Wir entwickeln das Haus gemeinsam mit unseren Bewohnenden weiter und nicht über deren Köpfe hinweg. So wurde etwa gewünscht, dass der Rasen nicht dann gemäht wird, wenn die Bewohnenden draussen auf der Gartenterasse sitzen. Kein Problem, umgesetzt. Dauerbrenner-Thema ist das Essen. Hier können Bewohnende Menüwünsche einbringen.

## Stichwort Essen. Die La-Vita-Küche wird nun von Dörte und Sandro Zimmermann geleitet, die zuvor in der Sterneküche des Schlosses Wartegg gekocht haben.

Wir haben uns bewusst für ein Ehepaar entschieden, das grosses Know-how mitbringt, auch im vegetarischen Bereich. Neben einer guten Pflege ist das Essen in einem Heim das Allerwichtigste. Im La Vita werden täglich wechselnd drei Mittagmenüs angeboten. Wir legen Wert auf die Verwendung von regionalen und frischen Produkten.

## Welche Vorteile hat ein Eintritt ins La Vita gegenüber der Pflege zu Hause?

Den Bewohnenden wird sehr viel abgenommen – sie können diesen Lebensabschnitt einfach geniessen. Mir hat eine Bewohnerin einmal gesagt: «Wenn ich gewusst hätte, wie schön es hier ist, wäre ich schon viel früher gekommen.»

## Würden Ihre Mitarbeitenden diesen Satz auch unterschreiben?

Das müssen Sie meine Mitarbeitenden fragen (lacht). Sie sind die Basis unseres Erfolgs. Unsere Mitarbeitenden haben die Menschen gern, wir haben unsere Mitarbeitenden gern. Die Wertschätzung ist zentral. Da die Pflegebedürftigkeit steigt, suchen wir aktuell weitere Pflegefachpersonen.

## Ihr erstes Jahr im La Vita ist vorbei – was nehmen Sie sich für die kommenden Jahre vor?

Die Entwicklung mit meinem Team weiter vorantreiben. Das Leben hier soll nicht nur gut, sondern genussvoll sein.

Kathrin Metzler  
kathrin@metzler.ch



## Rückblick auf eine würdige Feier

Am 31. August feierten die Gemeinden Goldach und Thal ihre Olympiasiegerin Jolanda Neff. Vor bald zwei Jahren hat Jolanda Neff in Goldach ein Eigenheim gekauft und sich hier niedergelassen. Die Feier auf der Sportanlage Bützel in Staad hat viele Besucherinnen und Besucher angezogen. Eine ganze Region ist stolz auf die erfolgreiche Sportlerin.

Jolanda Neff hat sich viel Zeit genommen, um die Wünsche ihrer Fans zu erfüllen – bescheiden und sympathisch.

(Fotos von Christof Sonderegger)

Richard Falk  
[richard.falk@goldach.ch](mailto:richard.falk@goldach.ch)







Sina Stark in ihrem Element – crawlend im Bodensee.

**Wer als Vertiefungsarbeit für den Lehrabschluss den Bodensee schwimmend überqueren will, geht wahrlich nicht den Weg des geringsten Widerstands. Die Goldacherin Sina Stark hat genau das getan. Sie berichtet dem Wellenbrecher über dieses wohl einmalige Erlebnis.**

Ich bin 17 Jahre alt und im letzten Lehrjahr. Seit ich 6 Jahre alt bin, verbringe ich meine Freizeit grösstenteils im Hallenbad. Bis ich im Sommer 2019 mit meiner Lehre als Köchin begonnen habe, trainierte ich 5–6 mal wöchentlich als Leistungsschwimmerin in Wittenbach. Durch meine unregelmässigen Arbeitszeiten konnte ich das Training leider nur noch sehr wenig besuchen und wechselte deshalb schweren Herzens in den Breitensport. Ich versuche seither, 2–3 mal im Monat Schwimmen zu gehen.

Da das Schwimmen immer noch meine grösste Leidenschaft ist, war es für mich ganz klar, als Vertiefungsarbeit für meinen Lehrabschluss die Bodenseeüberquerung zu wählen. Am Freitag, 13. August, war es soweit. Das Wetter hat gepasst und ich war nervös ob der Aufgabe und meiner Zielsetzung. Um 10 Uhr startete ich in Langenargen mit viel Respekt, begleitet von einem Boot mit meinem Vater und Andrea. Er beaufsichtigte und schaute für die Verpflegung, während Andrea das Boot auf Kurs hielt.

Ich hatte grosse Angst davor, dass ich es nicht schaffe und unterwegs aufgeben muss, weil ich nicht so viel trainieren konnte. Es war eine grosse Herausforderung für mich, zumal sehr viele Menschen in meiner engeren Umgebung nicht daran glaubten. Aber genau dies war meine grösste Motivation: Es allen zu zeigen, dass ich das schaffen kann.

Während den ersten 7,5 km hatte ich keine grosse Mühe. Im Schnitt brauchte ich für einen Kilometer 17 Minuten. Nach halber Distanz machte ich eine 10-minütige Pause im Wasser, weil mich mein Vater dazu aufgefordert hatte. Für mich war es schlimm, bei je-

dem Atemzug zu sehen, dass ich nicht gross weiterkomme und der Springbrunnen in Rorschach noch so weit weg ist. Meine Kräfte liessen langsam nach und ich musste mich selbst noch mehr motivieren.

Die letzten 5 km waren der grösste Albtraum. Ich brauchte für einen Kilometer schon 22 Minuten im Schnitt. In den Armen und Beinen hatte ich keine Kraft mehr und habe gefroren, da ich ohne Neopren schwamm. Gedanklich war 2.5 km vor dem Ziel schon Schluss. Ich war unterkühlt und der Akku leer. Doch ich habe dieses «Loch» überwunden, und die Badi Goldach kam immer näher und somit auch die Motivation zurück. Ich hatte noch einen Kilometer zu schwimmen. Alles, was noch an Kraft vorhanden war, habe ich rausgeholt.

Um 14.53 Uhr habe ich das Schwimmbad erreicht. Der Badmeister hat meine Ankunft ausgerufen, und als ich am Steg angekommen bin, sah ich nur eine Menschenmenge, die mich mit grossem Applaus empfing. Ich atmete ein paarmal ein und aus und warf einen Blick auf meine Uhr. Ich konnte meinen Augen nicht trauen. Ich sah meine Zeit und freute mich riesig. Es war ein sehr spezieller und emotionaler Moment für mich. Ich habe es geschafft! Zudem habe ich mein persönliches Ziel, unter fünf Stunden anzukommen, erreicht. Für die Länge von 15,7 km habe ich 4 Stunden 53 Minuten 29 Sekunden gebraucht. Ich bin sehr stolz auf mich, dass ich allen – vor allem mir selbst – beweisen konnte, dass ich alles erreichen kann, wenn ich das wirklich möchte.

Sina Stark



## 85. Ausstellung der Rathaus Galerie kann stattfinden

Online finden Sie Bilder der ausstellenden Künstlerinnen.



SCAN ME!

**Die kreativen Goldacher Aquarell-Künstlerinnen Bea Gerosa, Ida Hutter, Helene Bärlocher, Anna Bräker, Vreni Gebert, Verena Eisenhut, Mägi Knill, Renata Junkert und Maya Kuratli zeigen einige ihrer Werke.**

Die Ausstellung im Rathaus Goldach dauert vom 4. November 2021 bis 8. Februar 2022 und ist während den Bürozeiten geöffnet. Die öffentliche Vernissage findet am Mittwoch, 3. November, um 19.30 Uhr statt. Die Einladung geht an alle Kunstinteressierten.

### Zertifikatspflicht für Gäste

Der Vernissage-Besuch wird aber nur Besucherinnen und Besuchern mit einem Covid-Zertifikat möglich sein (für Jugendliche unter 16 Jahren entfällt die Zertifikatspflicht). Wir sind der Meinung, dass die 3G-Regel geeignet ist, die Sicherheit der Besuchenden und Künstlerinnen zu gewährleisten und gleichzeitig einen grossen Schritt in Richtung Normalität zu ermöglichen. Wir werden eine Eingangskontrolle durchführen.

Nachstehend hat die Gruppe der Goldacher «Malfrauen» das Wort:

**Glück ist, zusammen etwas gestalten, wo unsere Sinne sich öffnen und wo man sich Zeit gibt, sich zu entfalten.**

Wir sind eine Gruppe von Frauen, die sich vorwiegend der Aquarellmalerei verschrieben hat. Seit einigen Jahren treffen wir uns wöchentlich zu einem gemeinsamen Mal-Abend. Das Rezept für die Gestaltung der Bilder ist von der Natur vorgegeben. Wir sind alle sehr naturverbunden, was sich in unseren Bildern spiegelt. Blumen, Landschaftsbilder sowie Tiere sind unsere bevorzugten Motive. Durch regelmässige Weiterbildungen bei namhaften Künstlern

wie Toni Monn, Helene Flückiger, Heinz Hofer, Gerhard Mangold oder Jolanda Meier konnten wir verschiedene Techniken erlernen und verfeinern. Wir unterstützen und motivieren uns gegenseitig, was uns immer wieder neue Energie gibt und unsere Freundschaft vertieft. Das kameradschaftliche, neidlose Schaffen macht uns sehr viel Freude und hat uns dahin gebracht, wo wir heute sind. Im Laufe der Jahre haben alle von uns ihren eigenen, unverkennbaren Stil entwickelt.

Wir konnten unsere Werke schon in verschiedenen Gesamtausstellungen zeigen. Einige von uns hatten auch schon Einzelausstellungen in unserer Region. Nun freuen wir uns ganz besonders, eine Auswahl unserer Werke in der Rathaus Galerie zu zeigen und uns der Goldacher Bevölkerung vorzustellen.

### Mit blumigen und kreativen Grüssen

Bea Gerosa, Ida Hutter, Helene Bärlocher, Anna Bräker, Vreni Gebert, Verena Eisenhut, Mägi Knill, Renata Junkert und Maya Kuratli

Denise Schwalt  
schwalt@hispeed.ch

## «WIR SORGEN FÜR DIE RICHTIGE SPANNUNG!»



**Ihr Partner in der Region Rorschach-Bodensee für**

- ⚡ Gebäudeunterhalt
- ⚡ Umbauten
- ⚡ Service
- ⚡ Reparaturen

Seebleichestrasse 64  
9404 Rorschacherberg

T 071 855 20 60  
info@elektroengler.ch

[www.elektroengler.ch](http://www.elektroengler.ch)

**elektro Engler ag**



Teppichwäscherei & Reparatur

St. Gallerstrasse 26, 9400 Rorschach  
Tel. 071 555 64 65, Mobile 077 995 07 58

25% auf Reparatur / 50 Fr. für neue Kunden

Wir restaurieren Ihren Teppich und geben Ihrem Teppich ein Wellness. Wir waschen Teppiche aller Art auf eine alt orientalische Art mit Kernseife aus Persien, die für diesen Zweck geeignet ist. Wir befreien ihren Teppich aus Milben, Motten und Sandkörner.

Lassen sie sich überraschen.

Ihre Teppich Team Rorschach



FLEISCHMANN

IMMOBILIEN



«Sie möchten Ihre Liegenschaft erfolgreich verkaufen? Sie suchen ein neues Zuhause? Gerne unterstütze ich Sie zusammen mit unserem professionellen Team.

Concetta Bollinger  
Liegenschaftsexpertin

**Fleischmann Immobilien AG**

Telefon 071 525 49 01 [www.fleischmann.ch](http://www.fleischmann.ch)

STUTZ

Überall in der OSTSCHWEIZ



www.stutzag.ch

Wir bauen mit Menschen für Menschen

# Carrosserie Bruggmann

carrosserie suisse



Seit 1954 Ihr Partner für Carrosserie-Reparaturen

Spenglerei • Lackiererei • Glas- und Hagelschaden

St. Gallerstrasse 71 • 9403 Goldach  
Tel. 071 841 39 18 • [www.carrosserie-bruggmann.ch](http://www.carrosserie-bruggmann.ch)

## waid-sicht-apéro

Samstag, 18. September 2021, 11.00 – 14.00 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit der Schulleitung und dem Stiftungsrat die «neue» Waid kennen zu lernen.

- Apéro riche
- Informationsblöcke
- Führungen durch die Schule
- Kinderprogramm

waid

Deine Schule.  
Einzig in der Art.



waid, Rorschacherstr. 4, 9402 Mörschwil, +41 71 866 17 17, [waid.sg](http://waid.sg)



## Die Fussball-Schweiz blickt auf die Sportanlage Kellen...

**Am Sonntag ist es soweit. Der FC Basel kommt. Nicht für ein Promotionsspiel oder so, sondern im Rahmen des 1/16-Finals im Schweizer Fussballcup.**

Und der Gegner des FC Rorschach-Goldach 17 ist schon so etwas wie im «Cup-Modus». Gestern Abend hatte er in der UEFA Conference League im fernen Baku (Aserbaidschan) gegen Qarabag FK anzutreten. Heute Freitag wird er wohl auf der Rückreise sein und am Sonntag statt am Kaspischen Meer am Bodensee aufspielen.

Es war am 15. August 2021, als die Auslosung dem FC RG 17 dieses Hammerlos bescherte. Und seither ist ein spezielles OK daran, diesen Grossanlass zu planen. Nehmen wir die vier wichtigsten Punkte für die Goldacherinnen und Goldacher gleich vorneweg:

- Es herrscht ein striktes Einlassprocedere (siehe auch Kasten).
- Die Besucherinnen und Besucher werden gebeten, mit dem ÖV, Velo oder am besten zu Fuss zu kommen.
- Es gibt ein attraktives Rahmenprogramm.
- Für die aktuellsten Informationen in den letzten Tagen vor dem grossen Cupfight klickt man auf die Vereinshomepage [www.fcrg17.ch](http://www.fcrg17.ch) oder die FC RG 17-Facebookseite.

Die Verantwortlichen des FC Rorschacher-Goldach 17 werden nichts unversucht lassen, um der ganzen Region einen unvergesslichen Sportanlass zu bieten. Vor der Vereinsfusion haben der FC Goldach (Spiel gegen die Fussball-Nationalmannschaft) und der FC Rorschach (Cupspiele gegen St.Gallen und GC) bewiesen, dass sie Anlässe dieser Grössenordnung stemmen können. Das kann auch der fusionierte Verein (Spiel gegen den FC Southampton). Im

Gegensatz zu früher befinden wir uns aber mitten in Pandemiezeiten. Da der Redaktionsschluss dieser Ausgabe des «Wellenbrecher» bereits anfangs September war, gelten auf jeden Fall die von Bund und Kanton verordneten Covid-Massnahmen. Nichtsdestotrotz: Freuen wir uns auf ein grosses Fussballfest auf Kellen und sehen wir der Auseinandersetzung zwischen David und Goliath mit der nötigen Gelassenheit und Fairness entgegen. Anpfiff auf Kellen ist um 14.30 Uhr.

*Res Lerch*  
[reslerch@bluewin.ch](mailto:reslerch@bluewin.ch)

**Covid-Massnahmen:** Es gelten alle Massnahmen der aktuellen COVID19-Verordnung des Bundes. Um Einlass zum Gelände zu erhalten, müssen **alle Personen** ab 16 Jahren über ein gültiges Schweizer oder EU/EFTA **Covid-Zertifikat** (Genesen/Geimpft/Getestet) verfügen und vorweisen. Zur Identifikation muss ein **amtlicher Ausweis** (ID, Pass, Führerausweis) vorgezeigt werden.

Wer kein gültiges Zertifikat hat, kann sich im öffentlichen Testcenter in der Nähe des Eingangs bei Kellen auf Covid testen lassen. Dieses ist am Samstag, 18. September 2021, von 15 bis 18 Uhr geöffnet und dann am Sonntag, 19. September 2021, von 10 bis 15 Uhr. Es lohnt sich, frühzeitig einzutreffen. Positiv getestete Personen und Personen ohne gültiges Zertifikat erhalten keinen Einlass zum Gelände, das Ticket wird nicht zurückerstattet.

# Sie schliessen den Kreislauf

*Wischgut von unseren Strassen landet bei der Regio Recycling.*

**Seit über 20 Jahren macht die Regio Recycling Goldach AG aus Abfällen wertvolle Recyclingprodukte – eine sinnstiftende Arbeit mit Zukunft. Teil 4 unserer Serie über das Industriegebiet Thannäcker.**

Privat Abfall entsorgen? Online finden Sie den Abfallkalender!



SCAN ME!

Wir sind uns gewöhnt an saubere Strassen. Daran, dass die Trottoirs gefegt sind, dass kein Abfall am Strassenrand liegt. Aber wo gehen all die auf den Boden geworfenen Zigarettenstummel, leeren Dosen und Fätzli eigentlich hin? Was die Mitarbeitenden des Werkhofs mit ihren Strassenwischmaschinen tagtäglich auf Goldachs Strassen zusammenfegen, landet früher oder später hier: bei der Regio Recycling Goldach AG im Industriegebiet Thannäcker.

Seit 1997 hat die Firma hier ihren Standort und führt Abfall aus dem öffentlichen Strassenunterhalt sowie chemische Abfälle zurück in den Recyclingkreislauf. 2011 wurde die Anlage erweitert. Das Ziel: eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Die Regio Recycling Goldach AG befindet sich direkt an der neuen Erschliessungsstrasse. Wer hier vorbei fährt, dem fallen die blauen Bauten sofort ins Auge. Früher arbeitete die Firma mit ihrer damaligen Nachbarin, der Gerschweiler AG, zusammen, heute mit Walo Bertschinger. Der Standort neben einem Kieswerk ist ideal und erspart in diesem Fall lange Transportwege.

## Entsorgung für die öffentliche Hand und Unternehmen

Zur Kundschaft der Regio Recycling Goldach AG gehören die öffentliche Hand (Bund, Kantone und Gemeinden) sowie Unternehmungen. Das Einzugsgebiet umfasst die Region am See von Goldach bis in den Thurgau, das mittlere Rheintal sowie das Appenzeller Vorderland. Auch die Stadt St.Gallen lässt ihre Abfälle hier recyceln. Das Material wird angeliefert, die Preise sind für alle Kunden gleich – egal ob es sich um eine Stadt oder kleine Gemeinde handelt. Für Privatpersonen ist das Angebot allerdings nicht gedacht – seinen defekten Kühlschrank kann man hier nicht vorbeibringen.

## Die Wahrnehmung hat sich verändert

In Zeiten des Klimawandels gewinnt das Tätigkeitsfeld der Regio Recycling Goldach AG an Bedeutung. Auch die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit hat sich über die Jahre verändert – von «dreckigen Müllmännern» zu Fachleuten in einem Bereich, der Zukunft hat und eine sinnstiftende Arbeit ermöglicht. Drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind am Standort Goldach im Einsatz und halten den Betrieb am Laufen. Die Identifikation mit dem Unternehmen ist stark, einzelne von ihnen sind schon seit über zwei Jahrzehnten dabei. Die Mitarbeitenden sind auch in Notfällen zur Stelle. Wenn beispielsweise bei einem Verkehrsunfall Öl ausläuft und dieses schnell und sicher entsorgt werden muss, bietet die Regio Recycling Goldach AG Hand.

Für die Bedienung der Maschinen ist fachspezifisches Know-how unabdingbar. Die Mitarbeitenden machen mit der laufend entwickelten Anlage aus umweltgefährdenden Stoffen umweltverträgliche Stoffe in möglichst reiner Form. Dazu gehören nebst Abfällen von der Strasse – sogenanntem Strassenwischgut – unter anderem auch chemische Abfälle wie Säuren, Farbabfälle oder Klebstoff sowie Schlamm aus Industrieabwasser. Die moderne, nass-mechanische Vollverwertungsanlage bereitet Abfälle nach dem neusten Stand der Technik auf, Rückstände werden in den Stoffkreislauf zurückgeführt – und schliessen als Recyclingprodukte den Kreislauf. Die Qualität wird dabei laufend überprüft und dokumentiert.

Damit diese Kreislaufwirtschaft so zielführend wie möglich funktioniert, braucht es ein Zusammenspiel von Behörden und Unternehmen. Die einen schaffen die gesetzlichen Grundlagen, die anderen investieren. Erst kürzlich hat die Regio Recycling Goldach AG eine neue Sandreinigungsanlage in Betrieb genommen. In ihrer Art eine Seltenheit in der Schweiz. Und ein weiterer Schritt in eine nachhaltige Zukunft.

Linda Müntener  
linda.muentener@outlook.de

Die Mitarbeitenden der Regio Recycling bringen viel Fachwissen mit.



## Willkommen in der Offenen Jugendarbeit Goldach

Die Offene Jugendarbeit Goldach (OJAG) darf zwei neue Teammitglieder begrüßen.

Neu wirkt Brendan Gerber, 29 Jahre alt und diplomierter Sozialpädagoge, in der OJAG mit. Ursprünglich hat er eine Lehre als Buchhändler absolviert und wechselte später in den sozialen Bereich. Er hat für drei Jahre in Zürich gelebt, wo er ebenfalls in der Offenen Jugendarbeit tätig war. In Zürich lernte er auch seine Frau kennen, welche er im Juli 2020 heiratete. Im September desselben Jahres wurden sie stolze Eltern eines kleinen Mädchens.

Seit Mai 2021 lebt das Ehepaar nun in Rorschacherberg und geniesst das Leben in Seenähe. Nebenberuflich arbeitet Brendan als DJ. Sein bevorzugtes Genre ist Classic Hip Hop. In seiner Freizeit ist er gerne in Bewegung, gamt zwischendurch oder liest ein Buch.

Nina Stojakovic, ebenfalls neu bei uns, ist 23 Jahre alt und wohnt in Altenrhein. Sie studiert Soziale Arbeit an der FH Ost in St.Gallen. In ihrem ersten Praktikum durfte sie bereits Erfahrungen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Widnau sammeln. An den Netzwerktreffen lernte sie das OJAG-Team kennen. Sie freut sich, nun ein Teil davon zu sein.



Mit Brendan Gerber und Nina Stojakovic konnte die Jugendarbeit ihre Abgänge kompetent ersetzen.

In ihrer Freizeit verbringt sie gerne Zeit mit ihren Freunden und der Familie. Ihre grosse Leidenschaft ist das Reisen. Sie liebt es, neue Länder und Kulturen zu entdecken, Menschen kennenzulernen und die schönen Momente mit ihrer Kamera festzuhalten. Ansonsten macht sie gerne Sport, sei es im Fitnessstudio, in der Natur mit ihren Inlineskates oder auf dem Tennisplatz. Nina freut sich auf eine erlebnisreiche Zeit, spannende Gespräche, Begegnungen und Projekte im Jugendzentrum.

Bianca Dörig  
bianca.doerig@goldach.ch



«Lebenstraum-  
verwirklicherin»

Ihr Traditionshaus  
für Immobilien.

Silvia Sieber >  
Verkauf Immobilien  
T 071 227 42 85  
s.sieber@hevsg.ch

**HEV St. Gallen**  
Verwaltungs AG

hevsg.ch



**SCHREINEREI  
BOCK** 

**KÜCHE  
SCHRÄNKE  
TÜREN  
REPARATUREN**

**Schreinerei Bock AG** Mörschwil  
**www.bock.ch** 071 868 70 70

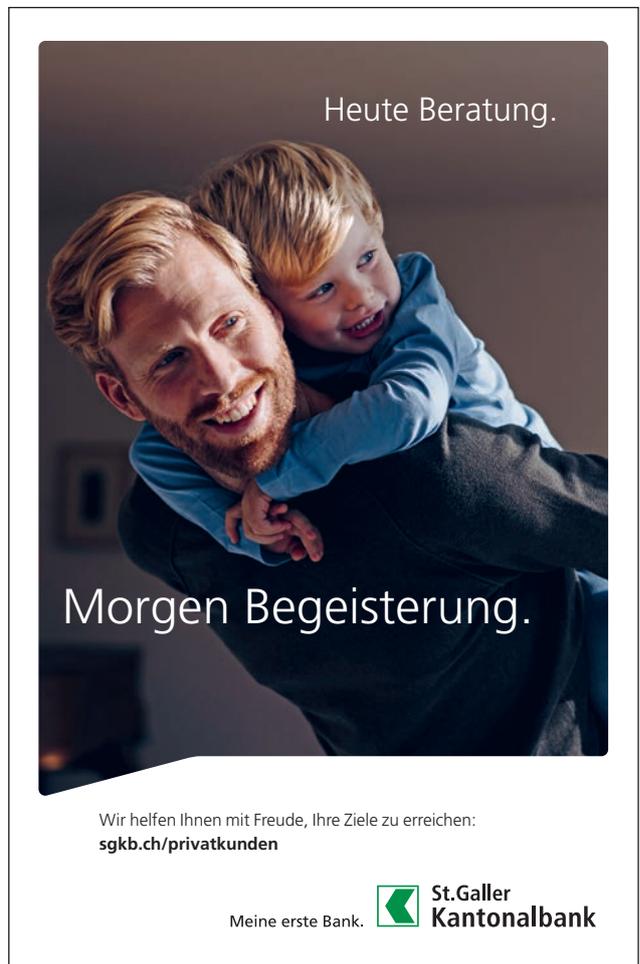


**Hinterlassen  
Sie Spuren!**

**Ost-mobil**  
powered by sgs.ch 

**Jetzt umsteigen!**  
Die Zukunft gehört der Erdgas- und Elektromobilität. Entscheiden Sie sich jetzt für die clevere Art zu fahren und steigen Sie um auf saubere und nachhaltige Antriebsformen. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.ost-mobil.ch](http://www.ost-mobil.ch)

 Technische Betriebe Goldach



Heute Beratung.

Morgen Begeisterung.

Wir helfen Ihnen mit Freude, Ihre Ziele zu erreichen:  
[sgkb.ch/privatkunden](http://sgkb.ch/privatkunden)

Meine erste Bank.  **St. Galler  
Kantonalbank**

Christoph & Lollo sind Ende Oktober auf der Aula-Bühne zu sehen.



## Die Kleinkunst lebt weiter

Kultur i de Aula vor  
Saisonstart



**Kultur i de Aula geht – Stand heute – am 29. und 30. Oktober in die 27. Saison.  
Die Pässe senden wir den Besitzern möglichst spät, d.h. ca. Ende September, zu.**

Alle unsere Veranstaltungen sind bis auf Weiteres für Besucherinnen und Besucher mit einem COVID-Zertifikat offen (für Jugendliche unter 16 Jahren entfällt die Zertifikatspflicht). So können wir die Sicherheit bestmöglich gewährleisten. Diese Massnahme ermöglicht ausserdem einen grossen Schritt in Richtung Normalität. Zudem können wir damit allen angemeldeten Passbesitzern Einlass gewähren. Dank der 3G-Regel fallen nämlich die Kapazitätsbegrenzungen bei Vorstellungen weg, die Maskenpflicht wird in eine Empfehlung umgewandelt. So dürfen wir uns wieder auf spannende und lustige Kulturabende freuen. Das Schutzkonzept wird auch auf der Homepage immer aktuell gehalten.

Für alle Programme können Sie ab Montag, 11. Oktober, 09.00 Uhr, Plätze im freien Verkauf buchen. Reservationen sind ab diesem Zeitpunkt unter [www.kulturideaula.ch](http://www.kulturideaula.ch) oder bei der St.Galler Kantonalbank, Filiale Goldach (071 844 28 48), möglich. Gleichzeitig können Passbesitzer dann auch die Plätze wechseln. Wir empfehlen für alle Abende eine möglichst frühe Reservation.

### Eröffnung mit Christoph & Lollo sowie Erwin Grosche

Christoph & Lollo (A) eröffnen am 29. und 30. Oktober die Saison mit ihrem Programm – «Mitten ins Hirn». Christoph & Lollo wenden sich immer direkt an den Intellekt ihrer Hörerschaft – mal klug und ernst, mal spöttisch und ein bisserl blöd, immer mit dem Ziel: Die Wirklichkeit durch Satire kenntlich zu machen. Erwin Grosche (D) hat mit seinem «Warmduscherreport Vol. 3» noch einmal die Glanzstücke und Lieblings-

szenen aus über vierzig Jahren Kabarett ausgepackt. Grosse Wortkunst im besten Sinne des Wortes.

### Die Saison im Gesamtüberblick

<b>Freitag, 29. Oktober</b> Kulturpass A	<b>Christoph &amp; Lollo (A)</b> «Mitten ins Hirn» <a href="http://www.christophundlollo.com">www.christophundlollo.com</a>
<b>Samstag, 30. Oktober</b> Kulturpass B	
<b>Freitag, 19. November</b> Kulturpass B	<b>Erwin Grosche (D)</b> «Warmduscherreport Vol. 3» <a href="http://www.erwingrosche.de">www.erwingrosche.de</a>
<b>Samstag, 20. November</b> Kulturpass A	
<b>Freitag, 7. Januar</b> Kulturpass A	<b>Stefan Waghübinger (D)</b> «Ich sag's jetzt nur zu Ihnen» <a href="http://www.stefanwaghubinger.de">www.stefanwaghubinger.de</a>
<b>Samstag, 8. Januar</b> Kulturpass B	
<b>Freitag, 11. Februar</b> Kulturpass B	<b>Riklin &amp; Schaub (CH)</b> «Was wäre, wenn» <a href="http://www.riklinschaub.ch">www.riklinschaub.ch</a>
<b>Samstag, 12. Februar</b> Kulturpass A	
<b>Freitag, 4. März</b> Kulturpass A	<b>Michael Hatzius (D)</b> «Echsoterik» <a href="http://www.michaelhatzius.de">www.michaelhatzius.de</a>
<b>Samstag, 5. März</b> Kulturpass B	
<b>Samstag, 19. März</b> Spezialabend (nicht im Pass enthalten)	<b>Stefan Heuss &amp; Innovationsorchester</b> «Die grössten Schweizer Patente» <a href="http://www.stefanheuss.ch">www.stefanheuss.ch</a>
<b>Freitag, 8. April</b> Kulturpass B	<b>Lars Reichow (D)</b> «Freiheit» <a href="http://www.larsreichow.de">www.larsreichow.de</a>
<b>Samstag, 9. April</b> Kulturpass A	

Guido Schwalt  
[musikschule@schulegoldach.ch](mailto:musikschule@schulegoldach.ch)

Ob sportlich, elegant oder Vintage:  
Wir haben die Uhr, die zu Ihnen passt.

**Frischknecht**  
LEIDENSCHAFTLICH SEIT 1894  
UHREN SCHMUCK JUWELEN



Frischknecht Juwelier | Marktplatz 18 – 20 | 9004 St.Gallen | T 071 222 16 16 | frischknecht-juwelier.ch



## Wer bietet spannende Jobs?

Die SpiteX!



**SPITEX**  
das Original

### Nationaler SpiteX-Tag: Samstag, 4. September 2021

Ein hohes Mass an Selbständigkeit und Verantwortung. Klare Strukturen, attraktive Anstellungsbedingungen, flexible (Teilzeit)-Pensen, spannende, sinnvolle, abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeiten auch für WiedereinsteigerInnen. Zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten und gute Karriere-chancen. Sichere Jobs. Wertschätzung und Dankbarkeit. Wo gibt es all das? Bei der SpiteX!

Rund 40 000 SpiteX-Mitarbeitende sorgen dafür, dass kranke und unterstützungsbedürftige Menschen länger selbstbestimmt zu Hause leben können.

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Bitte melden sie sich unter 071 844 40 30.



## OUTDOOR

STORE  
fashion & more

### Eröffnungsevent im neuen Outdoor Store in Steinach

Samstag 25. Sept. 2021, 10.00 – 16.00h

Alle Modelle **30 – 40% Rabatt** ganze Herbst-/Winterkollektion mit Neuheiten!



Rukka-Bekleidung für Kinder, Frauen und Männer

>> Sport- und Freizeitmode von **rukka**

Mit Glücksrad und Airbrush-Tattoos ☺

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Outdoor Store Hauptstrasse 29 | 9323 Steinach  
info@out-door-store.ch | [www.out-door-store.ch](http://www.out-door-store.ch)

Margot Müntener (l.) übergibt Julia Haslebacher symbolisch die Schlüssel der Kita.

## Über ein Jahrzehnt im Dienst für unsere Jüngsten



**Margot Müntener trat ihre Stelle in der Goldacher Kita im August 2009 an. Per Ende Juli 2021 hat sie die Leitungsfunktion an ihre Nachfolgerin, Julia Haslebacher, übergeben.**

In einem kurzen Interview blickt Vorstandsmitglied Regina Deubelbeiss auf diese Zeit zurück, in der Margot Müntener ganz viel Aufbauarbeit geleistet hat.

**Welche Veränderungen hast du in deinen 12 Jahren Kita-Zeit miterlebt?**

**Margot Müntener (MM):** Eine der grössten Veränderungen war sicher der Umzug vom alten Wohnhaus an der Löwenstrasse 4 (heute St.Galler Kantonalbank) in die neuen Räumlichkeiten an der Haini-Rennhas-Strasse. Dadurch konnten wir die steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen abdecken und die Räume von Beginn weg kindgerecht planen und gestalten. Seither müssen wir auch keine Mäuse mehr fangen oder im Winter gefrorene Leitungen auftauen.

Zugleich war mehr Personal erforderlich, der administrative Aufwand stieg und meine Bürozeiten verlängerten sich. Ganz allgemein nahm die Professionalität zu.

**Gibt es auch Dinge, die gleichgeblieben sind?**

**MM:** Ja, was sich zum Glück nicht stark geändert hat, sind die Kinder. Sie haben immer noch die gleichen Bedürfnisse, um gesund aufwachsen zu können. Sie brauchen Nähe und Begleitung durch vertrauensvolle Bezugspersonen.

**An welche Erlebnisse erinnerst du dich gerne zurück?**

**MM:** Die sind sehr vielfältig. Selbstverständlich die tägliche Arbeit mit den Kindern, die jeden Tag einmalig machte. Auch die Begegnungen mit den Eltern, die immer zahlreich an den verschiedenen Festen teilgenommen haben, liessen mich die Wertschätzung spüren. Und ganz speziell und unvergesslich waren jeweils auch die Projektwochen mit der gesamten Kita.

**Was wirst du aus deinem Kita-Alltag am meisten vermissen?**

**MM:** Die Kinder! Ihre leuchtenden Augen und ihre Fröhlichkeit – dafür bin ich jeden Tag gerne zur Arbeit gegangen.

**Welches sind nun deine Pläne für die Zeit nach der Pensionierung?**

**MM:** Ich freue mich auf Freizeit und darauf, nicht immer verplant zu sein. Langweilig wird mir aber bestimmt nicht, denn ich möchte meine Familie und meine Enkelkinder geniessen, reisen, und ich bin weiterhin im Verwaltungsrat der Ortsbürgergemeinde tätig.

**Was wünschst du deiner Nachfolgerin Julia Haslebacher?**

**MM:** Ich kenne Julia schon einige Jahre und weiss, dass sie das notwendige Rüstzeug für diese Leitungsposition mitbringt. Ich wünsche ihr vor allem, dass sie ihre Begeisterung, Freude und ihr Herzblut für diesen schönen Beruf erhalten kann. Sie wird aber auch ihre Kraft, Energie und Geradlinigkeit brauchen, um den Kita-Alltag zu bewältigen. Der ist nämlich täglich wie eine Wundertüte.

*Regina Deubelbeiss*

*regina.deubelbeiss@gmail.com*

«Neues vom Kaiser»



Renato Kaiser hat seit dem Jahr 2011 seine eigene Kolumne im Wellenbrecher (Foto Uwe Lehmann).

## Alles Gratis (zum Mitnehmen)

Liebes Volk,  
Ich weiss gar nicht, wie das genau in Goldach gehandhabt wird, aber hier in Bern (und in anderen Städten ebenfalls) gibt es dieses Phänomen namens «Gratis zum Mitnehmen», vielleicht kennen Sie das. Man stellt Dinge auf die Strasse, die man nicht mehr braucht, stellt ein Schild mit der besagten Beschriftung dazu und alle dürfen sich bedienen. Eigentlich eine runde Sache. Alte Tassen, gelesene Bücher, allerhand Kerzenständer, Olivenschiffchen und ähnliches wechseln den Besitzer. Ein Tauschgeschäft, wie es sich die Schweizerin vorstellt. Unkompliziert, gratis und vor allem: Man muss mit niemandem reden. Kein Menschenkontakt erforderlich. Herrlich! Das genaue Gegenteil eines türkischen Basars. Weniger Worte, mehr Taten! Hier wird nicht gehandelt, hier wird gehandelt! Vorbeigehen, sehen, mitnehmen, haben – eine wahre Freude. Es ist wie stehlen, aber einfach ohne schlechtes Gewissen. Was will man mehr? Wobei: Manchmal tu ich beim «Gratis-zum-Mitnehmen» für mich so, als wär's gar nicht gratis – um mich lebendig zu fühlen. Der Adrenalinkick des kleinen Mannes, bzw. Kaisers.

Aber auch abgesehen davon: Schlechtes Gewissen kann schon vorkommen, einfach umgekehrt. Eben gerade *weil* man etwas

*nicht* mitnimmt. Also ich zumindest fühle mich manchmal schon ein bisschen schlecht, wenn ich einfach so vorbeilaufe. Stellen Sie sich vor, da steht so ein geblümtes Service, so ein überaus niedliches Geschirr aus Tassen und Untertellern, liebevoll drapiert, einladend präsentiert, bestimmt mit einer Geschichte – das kann ich doch nicht einfach so links liegenlassen! Vor allem dann nicht, wenn hinterm Fenster eine alte Frau die Nase an die Scheibe drückt, mit wässrigen Augen tief in meine Seele schaut und mit ihrem zitternden Mund lautlos die Worte formt: «Aber... aber... aber... es ist doch gratis...?»

Ja dann muss man eben fast, gell, wenn's schon nichts kostet. Also nimmt man das Zeug halt mit, stellt es in den Keller und wartet eine bestimmte Zeitspanne (die von der Genfer Menschenrechtskonvention als human genug eingestuft wird), um es dann selbst wiederum auf die Strasse zu stellen – es ist ein ewiger Kreislauf.

Und das ist es wirklich! Nicht einmal absichtlich. Da hast du noch vor wenigen Wochen einen deiner unzähligen Pfefferstreuer rausgestellt (bravo, gut gemacht, endlich wieder ein bisschen Platz im Schrank) und dann läufst Du selbst an so einem Gratis-zum-Mitnehmen-Haufen vorbei, siehst

einen Pfefferstreuer und denkst Dir: «Hm. Hab ich eigentlich einen Pfefferstreuer?»

(Übrigens: Was gratis auf den Gehweg gestellt wird, ist von Ort zu Ort sehr unterschiedlich. Während man in gut betuchten Quartieren seinen Status zelebriert, indem man zeigt, welche kleinen Schätze man sich zu verschenken leisten kann, findet man in Bümpliz Süd gerne auch mal ein altes Sofa auf der Strasse, pragmatisch beschriftet mit «feucht, aber gratis».)

Nun, das klingt ja alles ganz lieb. Nach einer netten, kleinen Nachbarschaftsspielerei, Kommunismus im Kleinen, Kapitalismuskritik am Gartenzaun, Hippie hipp hipp hurra, aber: Wenn allen alles gehört, gehört dann nicht auch niemandem wirklich etwas? Oder anders gefragt: Was ist, wenn das ausartet? Wo sind die Grenzen? Wo fängt der Umzug an und wo hört das «Gratis zum Mitnehmen» auf? Wie lange darf man beim Einziehen in die neue Wohnung seine Möbel auf dem Trottoir lassen, bevor sich die gierigen Nachbarn darauf stürzen? Denn mittlerweile gehen die Leute fast schon davon aus, dass etwas gratis ist, sobald es auf dem Gehsteig steht! Zeug wird einfach so mitgenommen: Der Gartenstuhl, das Velo, der Grossvater. «Hey, Schatz!

Hast Du den Willy gesehen? Ja ich weiss auch nicht, ich habe ihn gerade vorher noch hier hingestellt, ich könnte schwören, ja und jetzt ist der einfach weg!?» Und dann findet sich der Opa Willy auf einmal in einem anderen Haushalt wieder, irgendwo in der Nachbarschaft, wobei: Dort stehen ja auch all unsere alten Tassen, Bücher und Pfefferstreuer, die wir gratis zum Mitnehmen rausgestellt haben, von dem her fühlt er sich da wie Zuhause.

Und das ist doch irgendwie schön, nicht wahr? Mi casa es su casa, home sweet home, mini Farb und Dini. Das ganze Viertel wird zu einer grossen WG, in der immer alle alles einfach rumliegen lassen.

Nun fragen Sie sich jetzt vielleicht: Was passiert mit unserem Opa Willy? Keine Angst. Wenn die Nachbarn merken, dass sie selbst bereits einen Grossvater zuhause haben, stellen sie ihn eh wieder auf die Strasse. Entsprechend den

Naturgesetzen des Gratis zum Mitnehmens haben wir ihn also spätestens in einem Monat wieder zurück. Plus ein Olivenschiffchen.

Es grüsst sie herzlich  
Ihr Kaiser

Renato Kaiser  
renato@renatokaiser.ch

## VERANSTALTUNGEN

September 2021					
Di	14.	15.15	Gemeindebibliothek	<b>Zwergli-Treff</b>	Gemeindebibliothek
Do	16.	09.00 – 19.00	Verband für Seniorenfragen	<b>Tagesausflug per Bahn und Schiff nach Stein a/Rhein, mit Anmeldung</b>	Rorschach Hfn. s. Detailprogramm
Sa	18.	14.00 – 17.00	Pfadi Seebuebe	<b>Schnuppertag</b>	Pfadiheim
So	19.		Kath. Kirche Region Rorschach	<b>Eröffnung des Bildstöckliweges</b>	
So	19.	14.30	FC Rorschach-Goldach	<b>1/16-Final im Schweizer Fussballcup FC Basel – FC Rorschach-Goldach</b>	Sportanlage Kellen
Mi	22.	14.00	Gemeindebibliothek	<b>Jakobatschi erzählt die lustigste Räubergeschichte der Welt</b>	Gemeindebibliothek
Fr	24.	11.30	Verband für Seniorenfragen	<b>Mittagstisch</b>	Rest. Hafenbuffet Rorschach
Sa	25.	11.00 – 15.00	Vereine vereint	<b>Begleite Foxy auf seiner Reise um den Globus</b>	Sportanlage Kellen
So	26.	14.00 – 16.00	Kindercircus Ro(h)rspatz	<b>Letzte Aufführung des Kindercircus Ro(h)rspatz</b>	Kellen bzw. Bachfeldturnhalle (bei schlechter Witterung)
Di	28.	09.00 – 19.00	Verband für Seniorenfragen	<b>Evtl., sofern genügend Anmeldungen: 2. Tagesausflug per Bahn und Schiff nach Stein a/Rhein, mit Anmeldung</b>	Rorschach Hfn. s. Detailprogramm
Mi	29.	19.00	Musikschule	<b>Musizierabend Keyboardklasse Reto Nyffeler</b>	Aula Musikschule
Oktober 2021					
Fr	8.	11.30	Verband für Seniorenfragen	<b>Mittagstisch</b>	Restaurant Ochsen
Fr	22.	20.00	Musikschule	<b>38. Musikkamerabschlusskonzert</b>	Aula Musikschule
Di	26.	14.30	Verband für Seniorenfragen	<b>Vortrag «Pilgerreise von Porto nach Santiago de Compostela» HR. Duss</b>	Kath. Pfarreiheim
Do	28.	19.00	Gemeindebibliothek	<b>Lismernoodlä fädlät Buechstabe uf</b>	Gemeindebibliothek
Fr	29.	11.30	Verband für Seniorenfragen	<b>Mittagstisch</b>	Rest. Hafenbuffet Rorschach
Fr/Sa	29./30.	20.00	Kultur i de Aula	<b>Christoph &amp; Lollo (A) – «Mitten ins Hirn»</b>	Aula Musikschule
November 2021					
Di	2.	19.30	Elternrat der Oberstufe	<b>Vortrag «Umgang mit Geld und Konsum»</b>	Aula Oberstufe
Mi	3.	18.00	«Oasen Stamm»	<b>Pasta-Plausch (mit anschliessender HV) – Musik von Bea Eggenberger</b>	Restaurant Ochsen
Mi	3.	19.30	Rathausgalerie	<b>Vernissage: 85. Ausstellung der Rathaus Galerie</b>	Rathaus
Fr	12.	11.30	Verband für Seniorenfragen	<b>Mittagstisch</b>	Rest. Ochsen
Fr	12.	18.30	Gemeindebibliothek	<b>Schweizer Erzählnacht, Menue Litéraire</b>	Gemeindebibliothek
Di	16.	14.00	Verband für Seniorenfragen	<b>Besuch Fa. Just Walzenhausen</b>	s. Detailprogramm
Fr/Sa	19./20.	20.00	Kultur i de Aula	<b>Erwin Grosche (D) – «Warmduscherreport Vol 3»</b>	Aula Musikschule
So	21.	17.00 – 18.00	Kammerorchester	<b>Herbstkonzert</b>	Evang. Kirche
Di	23.	15.15	Gemeindebibliothek	<b>Zwergli-Treff</b>	Gemeindebibliothek
Mi	24.	14.00	Gemeindebibliothek	<b>Jakobatschi</b>	Gemeindebibliothek
Fr	26.	11.30	Verband für Seniorenfragen	<b>Mittagstisch</b>	Rest. Hafenbuffet Rorschach

Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltungen direkt im Veranstaltungskalender unter [www.goldach.ch](http://www.goldach.ch) ein oder schicken Sie die Veranstaltungen für Goldach mit Angaben zum Programm an folgende Adresse: **Redaktionskommission Wellenbrecher, Rathaus, 9403 Goldach, oder per E-Mail an: sekretariat@goldach.ch**

**Die baupolizeiliche Bewilligung wurde erteilt an:**

- SIAT Immobilien AG c/o Credit Suisse AG für 5 Heizungssanierungen Gas 69 kW und Unterstützung mit Luft/Wasser Wärmepumpen an der Bachfeldstrasse 13, 15, 17+19, 21+23, 25+27
- Dietmar und Ursula Hildebrand-Vollmeier für Heizungssanierung Gas 11 kW an der Staudenackerstrasse 58
- Jakob Hablützel-Wunderli für Heizungssanierung Öl 16 kW an der Seewydenstrasse 5
- Flurim Çadraku und Asllan Qadraku für Heizungersatz Öl 32 kW an der Blumenstrasse 10b
- Speh und Partner Immobilien und Treuhand AG für Heizungersatz Öl 50 kW an der Weierstrasse 5
- Jakob Hablützel-Wunderli für Heizungssanierung Öl 16 kW an der Seewydenstrasse 11
- Jakob Hablützel-Wunderli für Heizungssanierung Öl 43 kW an der Seewydenstrasse 3a
- Immhaus GmbH für Heizungersatz Gas 25 kW an der Rietbergstrasse 7
- Josef Rüegg-Kohler für Heizungersatz Gas 8 kW an der Sonnenhaldenstrasse 40
- Paulo und Carla Lima Fernandes für Sitzplatzüberdachung am Ochsegartenweg 23b
- Marco und Barbara Wenk-Naef für Heizungssanierung Gas 10 kW an der Föhrenstrasse 14
- BTG Bautreuhandgesellschaft für Heizungssanierung Öl 25 kW an der Tübacherstrasse 49
- Robert und Sandra Fuchs für Heizungersatz Öl 18 kW an der Rotensteinstrasse 6
- Richard und Susanne Lengweiler-Walker für Heizungersatz Gas 13 kW am Breitenweg 6
- Gemeinde Goldach für Heizungssanierung Öl 28 kW an der Neumühlestrasse 9b
- Gemeinde Goldach für Heizungssanierung Öl 19 kW am Warteggweg 32b
- Gemeinde Goldach für Heizungssanierung Gas 25 kW an der Blumenstrasse 1
- Gemeinde Goldach für Heizungssanierung Gas 25 kW an der Blumenstrasse 3
- Gemeinde Goldach für Heizungssanierung Öl auf Gas 25 kW an der Grünaustrasse 9
- Gemeinde Goldach für Heizungssanierung Gas 25 kW an der Blumenstrasse 47
- Gemeinde Goldach für Heizungssanierung Öl auf Gas 19 kW am Warteggweg 35
- Gemeinde Goldach für Heizungssanierung Gas 35 kW an der Blumenstrasse 26
- Hanimann Xaver Erbegemeinschaft für Heizungssanierung Öl auf Gas 35 kW an der Mühlebergstrasse 9
- Technische Betriebe Goldach für Elektroverteilkabine VK an der Seewydenstrasse 3
- Roberta Indermaur Oats-Indermaur für Dachstockerweiterung mit Gaube und Fassadenänderung Obergeschoss an der Chellenstrasse 14
- Bücheler Immobilien AG für Bauwerbetafel befristet August 2021 bis Ende April 2022 an der Tübacherstrasse 31
- Berit Klinik AG für Wiederbewilligung des Brandschutzes Klinik St.Georg an der Klosterstrasse 19
- Sehare Maxhuni-Mehmeti und Muamer Maxhuni für Photovoltaikanlage 7.50 kWp / 37.20 m<sup>2</sup> an der Laimatstrasse 3
- Robin und Sabine Bentham für Heizungssanierung Öl auf Gas 11 kW an der Goldermühlestrasse 15
- AVD Goldach AG für Heizungersatz Gas 60 kW an der Eschenstrasse 11
- Heinz Bissegger, Freidorf und Silvio Bücheler c/o Heidemarie Bissegger-Wiebusch für Heizungersatz Öl auf Gas 60 kW – Blumenstrasse 59
- Alfred Mattle für Heizungssanierung l 43 kW am Lindenweg 4
- Ralf und Melita Stäheli für Heizungssanierung Gas 12 kW in der Freudenau 2
- Markus und Ruth Bischof für Heizungssanierung Öl auf Wärmepumpe Luft/Wasser an der Mühlebergstrasse 23
- Kevin und Jasmin Imboden für Neubau Carport und Geräteraum an der Seewydenstrasse 20 (20.1)
- Gabriele Küng-Burr für Heizungersatz Öl auf Wärmepumpe Luft/Wasser an der Stadelstrasse 16
- Urs und Claudia Meyer für Wohnraumbau und neues Vordach Eingang an der Staudenackerstrasse 41
- Dominic und Mirjam Geser-Sutter für Hühnerstall am Sonnenweg 6
- Christoph Lehner-Locher für Neubau Wohn- und Geschäftshaus an der Thannackerstrasse 2
- Armando Ravaioli für Neubau Pergola an der Staudenackerstrasse 53
- Walter Schwager für Heizungssanierung Ölfeuerung auf Wärmepumpe Luft/Wasser an der Appenzellerstrasse 31
- Stephan und Ruth Rutz-Rüdisüli für Anbau Vordach am Breitenweg 34a
- Ries Bikeshop und Handels GmbH für Einbau Sitzplatztüre an der Blumenstrasse 13
- Manser Invest AG für Umbau Bowlingbahn zu Büroflächen an der Rietlistrasse 5
- FUMA Consulting AG für erneute Nutzung als Restaurationsbetrieb an der Ulrich-Rösch-Strasse 4
- Daniel Löhner für Abbruch Assek. 1606 und Neubau EFH, Wärmepumpe Luft/Wasser, Photovoltaikanlage 15.5 kWp / 79 m<sup>2</sup>, Schwedenofen am Breitenweg 28a
- Christoph und Isabella Widrig-Lussy für Photovoltaikanlage 24.48 kWp / 123.90 m<sup>2</sup> an der Seeblickstrasse 6
- David Fässler für Photovoltaikanlage 9.66 kWp / 47.12 m<sup>2</sup> an der Mühlebergstrasse 6
- Technische Betriebe Goldach für Neubau Verteilkabine an der Rietbergstrasse (Seebüelstrasse 10)
- Nue und Sabina Kqiraj für Erstellung von 2 Parkplätzen und Abbruch Anbau an der Rietbergstrasse 13
- Julius Hutter für Stützmauer und Hinterfüllung an der Staudenackerstrasse 16
- Walo Bertschinger AG Ostschweiz für Konzession Grundwasserschacht im Schuppis / Thannackerstrasse 11
- Ursula Nater für Photovoltaikanlage 13.8 kWp / 67.32 m<sup>2</sup> an der Chellenstrasse 11
- Maic und Martina Bertschinger für Photovoltaikanlage 15.0 kWp / 70 m<sup>2</sup> an der Staudenackerstrasse 56
- Peter und Sylvia Blomberg für Photovoltaikanlage 9.99 m<sup>2</sup> / 44 m<sup>2</sup> an der Staudenackerstrasse 62
- Tilings AG für Photovoltaikanlage 134.50 m<sup>2</sup> / 27.0 kWp Am Rebberg 1
- Tilings AG für Photovoltaikanlage 134.50 m<sup>2</sup> / 27.0 kWp Am Rebberg 2
- Susanne Egger-Küng, St.Gallen c/o Doris Küng für Heizungssanierung Öl auf Gas 27 kW an der Thannstrasse 13a
- Global Immobilien GmbH für Umbau von 4 auf 8 Wohnungen an der St.Gallerstrasse 36
- Josef Germann für neue Erschliessung des landw. Betriebszentrums an der Untereggerstrasse 18
- Josef Germann für Neubau Legehennenstall und Auffüllung Unebenheiten, Abbruch Gebäude 823 und 975, Photovoltaikanlage 35.64 kWp / 183.6 m<sup>2</sup> an der Untereggerstrasse (18.6)
- Beat und Sandra Ulrich für Heizungssanierung auf Erdsondenwärmepumpe an der Staudenackerstrasse 15
- Roger und Karin Hutter für Umbau und Anbau Einfamilienhaus mit Aufbau Dachgeschoss und Photovoltaikanlage, Cheminée an der Stadelstrasse 27

**Handänderungen in den Monaten Juni/Juli/August**

Veröffentlichung des Eigentumserwerbs an Grundstücken gemäss Art. 970a ZGB und Art. 133<sup>bis</sup> EV zum ZGB.

ME = Miteigentum

Nr. = Grundstücknummer

EV = Erwerbsdatum Veräusserer

- Zeller Willi und Elsa, Steinach, ME zu je ½, an Eisenkrämer Peter und Anja, Kreuzlingen, ME zu je ½, Nr. 6532, Blumenstrasse 35b, 314/1'000 ME an Nr. 257 (5-Zimmer-Wohnung), EV 20.11.1992, 20.06.1997, 04.05.2006
- Mettler2Invest AG, in St.Gallen, an Politische Gemeinde Goldach, 124 m<sup>2</sup> ab Nr. 59, Tannacker, an Nr. 2410, Tannacker, und 10 m<sup>2</sup> ab Nr. 59, Tannacker, an Nr. 719, Thannstrasse 17, EV 26.03.2020
- Politische Gemeinde Goldach an Mettler2Invest AG, in St.Gallen, 10 m<sup>2</sup> ab Nr. 719, Thannstrasse 17, an Nr. 59, Tannacker, und 124 m<sup>2</sup> ab Nr. 2410, Tannacker, an Nr. 59, Tannacker, EV 16.08.1996, 11.06.2019
- Gerig Martha, Goldach, an Pfäffli Bettina, Rheineck, Nr. 8466, Zentralstrasse 11, 125/1'000 ME an Nr. 1518 (4½-Zimmer-Wohnung), Nr. 8478, Zentralstrasse 11, 1/15 ME an Nr. 8169 (Tiefgarage), Nr. 8479, Zentralstrasse 11, 1/15 ME an Nr. 8169 (Tiefgarage), EV 11.11.2016
- Eleganti Dolores Maria, Erbegemeinschaft, an Ajdari Ridvan, Balgach, Nr. 6198, Rietbergstrasse 29, 20/1'000 ME an Nr. 1402 (3½-Zimmer-Wohnung), EV 05.02.2021

- Hauri Heinz, Goldach, an Koch Alexander und Sandra, Rorschacherberg, ME zu je ½, Nr. 1656, Chellenstrasse 8, Einfamilienhaus, 770 m<sup>2</sup>, Gebäude, Gartenanlage, EV 16.03.1978
- Hüttenmoser Peter und Claudia, Goldach, ME zu je ½, an BEDA IMMO AG, in Goldach, Nr. 727, Sonnenhaldenstrasse 3, Mehrfamilienhaus, 1'239 m<sup>2</sup>, Gartenanlage, Gebäude, EV 22.08.2011
- Montinaro Oronza, Erbgemeinschaft, an Montinaro Benito, Goldach, je ½ ME an Nr. 8118, Baumgartenstrasse 4, 92/1'000 ME an Nr. 2323 (3½-Zimmer-Wohnung), Nr. 8159, Baumgartenstrasse, 1/37 ME an Nr. 2324 (Tiefgarage), EV 29.06.2021
- Konrad Verena, Goldach, und Edvi Beatrix, Goldach, ME zu je ½, an Gallus ImmoInvest AG, in St.Gallen, Nr. 190, St.Gallerstrasse 40, Mehrfamilienhaus, 405 m<sup>2</sup>, Gartenanlage, Gebäude, übrige befestigte Fläche, Nr. 1553, St.Gallerstrasse, 477 m<sup>2</sup>, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche, EV 28.12.1989, 21.12.2018
- Schmid-Fehr AG, in Goldach, an andimago AG, in Goldach, Nr. 364, Hauptstrasse 22, Verkaufsgeschäft, 132 m<sup>2</sup>, übrige befestigte Fläche, Gebäude, Nr. 372, Schmiedgasse 5, Einfamilienhaus, 710 m<sup>2</sup>, übrige befestigte Fläche, Gebäude, Strasse/Weg, Gartenanlage, Nr. 734, Hauptstrasse 20, Druckerei, Wohn- und Geschäftshaus, 1'792 m<sup>2</sup>, übrige befestigte Fläche, Gebäude, Gartenanlage, EV 02.06.1976, 14.08.1985, 01.07.1987
- Knoll Gertrud Maria, Erbgemeinschaft, an Knoll Hansjörg, Wald, Nr. 7609, Thannstrasse 22, 34/1'000 ME an Nr. 2232 (3½-Zimmer-Wohnung), Nr. 7725, Thannstrasse, 1/87 ME an Nr. 2235 (Tiefgarage), EV 15.06.2021
- Mettler2Invest AG, in St.Gallen, an Profond Anlagestiftung, in Zürich, Nr. 59, Schuppis, 26'287 m<sup>2</sup>, Strasse/Weg, übrige humusierte Fläche, übrige befestigte Fläche, Acker/Wiese/Weide, EV 26.03.2020, 18.11.2020, 10.06.2021
- Brunner Gertrud, Goldach, an Hersche Patrik und Carmen, Gossau, ME zu je ½, Nr. 1331, Blumeneggstrasse 15, Einfamilienhaus, 311 m<sup>2</sup>, Gartenanlage, Gebäude, EV 13.02.1991, 29.04.2015
- Vukovic Katja, Goldach, an Kurath Beatrice, Goldach, Nr. 6193, Seebüelstrasse 6, 54/1'000 ME an Nr. 1433 (4½-Zimmer-Wohnung), EV 01.06.2001
- Arn Brigitta, Goldach, an Manis Alessio und Wüst Rebecca, Rorschacherberg, ME zu je ½, Nr. 895, Bachfeldstrasse 4, Einfamilienhaus, 410 m<sup>2</sup>, Gebäude, Gartenanlage, EV 28.12.2011
- Bruderer Stefan, Goldach, und Bruderer Tabea, Rorschach, ME zu je ½, an Kqiraj Nue und Sabina, Goldach, ME zu je ½, Nr. 104, Rietbergstrasse 13, Einfamilienhaus, 233 m<sup>2</sup>, Strasse/Weg, Gartenanlage, Gebäude, EV 26.10.2011
- msj immobilien ag, in St.Gallen, an F&W Wohnen AG, in Gossau SG, Nr. 412, Sulzstrasse 7, Hotel-Restaurant Bahnhof, 593 m<sup>2</sup>, Gebäude, übrige befestigte Fläche, EV 07.10.2016
- Eckstein Markus, Goldach, an Flores Fernández Stefanie, St.Gallen, Nr. 2421, Klosterstrasse, 350 m<sup>2</sup>, Gartenanlage, EV 30.09.2003
- Eckstein Markus, Goldach, an Licciano Marika, Goldach, Nr. 2420, Klosterstrasse, 350 m<sup>2</sup>, Gartenanlage, EV 30.09.2003
- Schär Domenic und Fabienne, Goldach, ME zu je ½, an Schmid René und Lower Linda, St.Gallen, ME zu je ½, Nr. 6432, Schuppisstrasse 30, 425/1'000 ME an Nr. 1896 (4½-Zimmer-Maisonette-Wohnung), Nr. 6418, Schuppisstrasse, 1/30 ME an Nr. 1882 (Tiefgarage), Nr. 6420, Schuppisstrasse, 1/30 ME an Nr. 1882 (Tiefgarage), EV 28.12.2011
- Dornbierer Claudio, Rorschacherberg, an Jung Adelheid, Goldach, Nr. 7244 Baumgartenstrasse 9, 133/1'000 ME an Nr. 2175 (4½-Zimmer-Wohnung), Nr. 7270, Baumgartenstrasse, 1/53 ME an Nr. 2176, Nr. 7276, Baumgartenstrasse, 1/53 ME an Nr. 2176, EV 13.06.2014
- Wick Franz Sebastian, Erbgemeinschaft, an Balagic Enes und Erna, St.Gallen, ME zu je ½, Nr. 697, Warteggweg 32, Zweifamilienhaus, 571 m<sup>2</sup>, Gartenanlage, Gebäude, EV 19.07.2021
- LL Immobilien GmbH, in Goldach, ME zu 2/3, Hutter & Partner Invest AG, in Rorschach, ME zu 1/3, an Aebersold Patrick und Priska, Rorschacherberg, ME zu je ½, Nr. 2163, Libellenstrasse 3, Einfamilienhaus, 227 m<sup>2</sup>, Gartenanlage, Gebäude, übrige befestigte Fläche, Nr. 2166, Schuppis, Garage, 35 m<sup>2</sup>, Gebäude, übrige befestigte Fläche, EV 20.04.2021
- Piller Charles, Erbgemeinschaft, an Piller Brunhilde, Goldach, Nr. 1815, Hauptstrasse 16b, Mehrfamilienhaus, 520 m<sup>2</sup>, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage, Gebäude, Nr. 2243, Hauptstrasse 18b, 301 m<sup>2</sup>, übrige befestigte Fläche, Gebäude, Gartenanlage, EV 22.03.2021
- Müller Guido und Maria, Goldach, ME zu je ½, an Müller Daniel, Goldach, und Heim Yvonne, Tübach, ME zu je ½, Nr. 7555, Marmorstrasse 11, 41/1'000 ME an Nr. 2208 (4½-Zimmer-Wohnung), EV 09.04.2001
- Kürsteiner Rosmarie, St.Gallen, an Faust Sascha und Gojkovic Monika, St.Gallen, ME zu je ½, Nr. 7207, Baumgartenstrasse 1, 146/1'000 ME an Nr. 2171 (5½-Zimmer-Wohnung), Nr. 7281, Baumgartenstrasse, 1/53 ME an Nr. 2176 (Tiefgarage), EV 26.04.2021
- Global Immobilien GmbH, in St.Gallen, an Immo-Baufach GmbH, in Speicher AR, 271 m<sup>2</sup> ab Nr. 605, St.Gallerstrasse 36, an Nr. 1567, St.Gallerstrasse 36a, EV 22.02.2021
- Diesl Oliver und Jacqueline, Mörschwil, ME zu je ½, an Karg Thomas und Claudia, Goldach, ME zu je ½, Nr. 1734, Marialtal 6, Zweifamilienhaus, Gerätehaus, Unterstand, 1'283 m<sup>2</sup>, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage, Gebäude, EV 19.08.2019
- Scheffler Judith, Goldach, an Kluschnik Leonie, Goldach Nr. 2007, Im Quellacker 16, Einfamilienhaus, 168 m<sup>2</sup>, Gartenanlage, Gebäude, Nr. 6610, Im Quellacker, 1/24 ME an Nr. 1756 (Tiefgarage), EV 24.04.2003

## Bürgersprechstunde

Diese findet statt am

**Montag, 25. Oktober 2021 und  
Montag, 15. November 2021**

von 17.30 bis 18.30 Uhr

im Rathaus, 1. Stock, Büro A11 (Gemeindepräsident) bzw. im Erdgeschoss, Büro B5 (Schulpräsident)

# In der Online-Ausgabe unter wellenbrecher-goldach.ch finden Sie ausserdem...



## Vereine vereint 2021 – Begleite Foxy auf seiner Reise um den Globus!

Am Samstag, 25. September, veranstalten sechs Vereine aus der Region Rorschach einen Anlass für Kinder. Unter dem Motto «Vereine vereint» wird beim Sportplatz Kellen von 11.00 – 15.00 Uhr ein bunter Tag mit verschiedenen Posten stattfinden. Stelle dein Können unter Beweis und hilf mit, Foxy's Weltreise zu ermöglichen. Spiel und Spass sind garantiert!



Weitere Details dürfen Sie gerne online weiterlesen!



## Vortrag von Annette Schulthess zum Umgang mit Geld und Konsum

Der Umgang mit Geld und Konsum will gelernt sein. Dabei sollen und dürfen auch Fehler gemacht werden. Daraus lernen hilft beim Erwachsenwerden. Die Referentin, Annette Schulthess, ist selbstständige Kommunikationstrainerin, verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Kindern.



Weitere Details dürfen Sie gerne online weiterlesen!



## Buchtipp der Gemeindebibliothek

Unter Wasser Nacht – ein Roman von Kristina Hauff.

In den idyllischen Elbauen im Wendland teilen zwei Paare Hof, Scheune und Kräutergarten – doch ihre einst enge Freundschaft ist zerbrochen. Thies und Sophie trauern um ihren Sohn Aron, der unter ungeklärten Umständen ertrank.



Weitere Details dürfen Sie gerne online weiterlesen!

## Erhalten Sie News aus Goldach direkt in Ihr Mailpostfach

Bleiben Sie auf dem Laufenden über die neuesten Infos aus dem Rathaus und melden Sie sich jetzt für den Wellenbrecher-Newsletter an!



[www.wellenbrecher-goldach.ch/newsletter](http://www.wellenbrecher-goldach.ch/newsletter)



## Schnuppertag der Pfadi Seebuebe

Jeden Samstag treffen sich Kinder und Jugendliche in der Pfadi, um miteinander spannende Abenteuer zu erleben. Am 18. September lädt die Pfadi Seebuebe Goldach zum Schnuppertag ein.



Weitere Details dürfen Sie gerne online weiterlesen!

## Impressum

### Wellenbrecher

28. Jahrgang  
Informationen der  
Gemeinde Goldach.  
Erscheint 5 mal pro Jahr.  
Nachdruck mit Quellen-  
angabe erlaubt.

### Redaktionsteam

Urs Bücheler  
Richard Falk  
Dominik Gemperli  
Jakob Näf  
Matthias Schmid  
Stefan Sieber  
Haens Tobler

### Layout und Druck

Schmid-Fehr AG, Goldach

### Auflage

5'400 Exemplare; wird  
an alle Haushaltungen in  
Goldach verteilt. Gedruckt  
auf Recyclingpapier

### Kontaktadresse

Gemeinde Goldach  
Richard Falk  
Rathaus  
9403 Goldach  
Telefon 058 228 78 00  
Telefax 058 228 78 08  
[www.goldach.ch](http://www.goldach.ch)  
[info@goldach.ch](mailto:info@goldach.ch)

### Inserate

Annahmeschluss  
für die nächste  
Ausgabe: 3. Oktober 2021  
Gemeinde Goldach  
Sekretariat  
Telefon 058 228 78 00  
[sekretariat@goldach.ch](mailto:sekretariat@goldach.ch)

**Nächste Ausgabe**  
November 2021

**Redaktionsschluss**  
10. November 2021

  
myclimate  
neutral  
Drucksache  
myclimate.org/05-21-785057